

Wiesbadener Tagblatt.

44. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben
zusammen. — Der Bezug kann jederzeit be-
sonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,800 Abonnenten.

Einzeigen-Preis:
Die einseitige Zeitspalt für locale Anzeigen
15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf.,
Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pf.,
für Auswärts 75 Pf.

Anzeigen-Annahme

für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächstfolgenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 487.

Bezirks-Preisprediger No. 52.

Samstag, den 17. October.

Bezirks-Preisprediger No. 52.

1896.

Morgen-Ausgabe.

Ein Brief Bismarcks an Kaiser Wilhelm I.

Unter nicht missverständlichen Bedingungen ist die gegenwärtige, durch den Spatenstich in Frankfurt geschaffene Situation nicht in einem Artikel der „Komburger Nachrichten“ daran erinnert, wie der verlorene Kaiser Wilhelm im Jahre 1877 während des russisch-türkischen Krieges sich entschlossen hat, England auch in schwierigen Situationen Treue zu halten. Es heißt da: Die russischen Truppen waren von anfanglichen Erfolgen am 20. und 21. Juli 1877 bei Werna geschlagen worden und hatten sich nach dem Schlangenfluß zurückgezogen. Einmal bereite, geht auf die Klagen der Russen über angebliche Grausamkeiten russischer Truppen, eine generalmäßige Mission der Mächte vor, in deren Auftrag der deutsche Kaiser im Interesse der Humanität beim Garen vorzuziehen sollte. Daß sie nicht zu Stande kam, hatte England dem Kaiser Wilhelm zu danken, der das englische Vorkommen mit dem Hinweis auf die kriegsrechtliche Verantwortlichkeit, die seine Regierung sich zur Pflicht gemacht habe, Kaiser Wilhelm, in dem sie die Erinnerung an die russisch-preussische Wassergründung von 1813 immer lebendig blieb, nahm an dem Waisenschild der tapferen russischen Truppen persönlich den wahren Anteil und schrieb in diesem Sinne am 6. August von Gastein aus seinem Lager. Das angebliche Antwortschreiben Bismarcks lautet:

Bergin, 11. August 1877. Eurer Majestät dankte ich ehrsüchtig für das hübsche Schreiben aus Gastein vom 6. und empfihe mit Aufrichtigkeit ein persönliches Bedauern über die unvorstehliche Verschlechterung der russischen Sache und die dadurch verursachten Verluste. Nicht daß ich politisch eine für Deutschlands Frieden gefährliche Wendung deshalb befürchte, im Gegentheil habe ich die unvermeidlichen Siege der Türken die Möglichkeit einer weiteren Verbreitung des Krieges durch Einmischung Englands oder Veranlassung Österreichs in die Ferne gerührt. Aber es ist unmöglich, ohne bewagte Theilnahme das Unglück dieser tapferen und befreundeten Truppen zu sehen, und ohne Erbitterung von den schändlichen Gräueltaten der Türken gegen Verwundete und Besiegte Kenntnis zu nehmen. Bei solchen Barbareien ist es schwer, die diplomatische Ruhe zu bewahren, und ich denke, daß unter allen ähnlichen Mächten das Gefühl der Entrüstung allgemein sein muß. Willst du wieder ein solches unglückseliges Ereignis verhindern, so müßte die diplomatische Ruhe zu bewahren, und ich denke, daß unter allen ähnlichen Mächten das Gefühl der Entrüstung allgemein sein muß. Willst du wieder ein solches unglückseliges Ereignis verhindern, so müßte die diplomatische Ruhe zu bewahren, und ich denke, daß unter allen ähnlichen Mächten das Gefühl der Entrüstung allgemein sein muß.

Demütigung Russlands nicht bieten darf, und daß Bismarck kein solches Vorgehen „Garde halten“ wolle, das heißt moralisch unbillig durchzuführen und bei der jetzt, wie zu vermuten, ferne gerichteten Friedensverhandlungen billige Wünsche Russlands diplomatisch unterstützen, auch solche, die nicht in allgemein christlichen, sondern in berechtigten russischen Wünschen ihren Grund haben. Solche Wünsche geltend zu machen, wird England allerdings nur als Sieger in der Lage sein, und der Sieg wird ihnen nicht fehlen. Für einen solchen Sieg ist die letzte Bedingung eine angeblich dritte Schlacht bei Werna befehlen würden — sollte sie richtig sein — wenn sie fortzuführen, starke feindliche Stellungen schnell und mit ungenügenden Kräften nehmen zu wollen. Angulo's Hinführung dreier Soldaten ist das einzige Resultat. Eure Majestät besorgten, daß die Türken den Kampf von den Gürteln der russischen Verbindungen erneuern würden. Nach Werna ist es aber, daß den Russen die Schuld liegt, bessere Befehle abzugeben. Für Eure Majestät Politik scheint wenigstens eine Frucht schon gereift zu sein, die der richtigen Würdigung der deutschen Freunde schaft in der öffentlichen Meinung Russlands. Die vorjährigen Beziehungen des Fürsten Gortschakow und andere außerordentliche Ereignisse, eine so feindliche Haltung zunächst mit Österreich und dann nach Weichen mit Frankreich zu finden, Russlands aber in der Meinung des russischen Volkes und Vorgesetzten, daß demütigend misslungen. Wir sind mit England in guten Beziehungen geblieben, und die früher deutsch-feindlichen Köpfe wollen eine Adresse an Eure Majestät richten. Die Freundschaft Österreichs haben Eure Majestät in Jell gestiftet, und die bisher unvermeidlichen Beziehungen der deutschen Politik finden mit ihren Forderungen der Freundschaft nicht mehr, unter der Bedingung wird unter Eure Majestät Führung mit Österreichs Hilfe auch ferner im Stande sein, dem Kaiser Alexander freie Bahn und dem übrigen Europa den Frieden zu erhalten. Ich werde mich glücklich schätzen, wenn ich Eure Majestät in dieser glücklichen Aufgabe wieder mit Nutzen dienen kann. Nach hin ich lieber nicht so sehr, wenn auch die unmittelbaren Freundschaftsbeziehungen seit Werna geschwächt sind, so ist doch meine allgemeine Schwäche jetzt sehr größer als vor meiner Abreise nach Pflingen. Sehr geehrte Arbeit erregt meine Herzen so, daß der Schlaf mich nicht. Sollte ich mich ganz erholen, so würde ich mit einigen meiner Kollegen auf dem Gebiet innerer Beförderung in unheilbaren Zweifeln gerathen. Gelegenheitsweise, die ich der Industrie sich selbst über verantwortliche Fälle, enthalten in meiner Unfähigkeit, auch bei der Arbeit, noch mehr das Verlangen, in untern Volk und Stenographen und im Wissenschaftlichen die Reformen anzubahnen, die ich für notwendig glaube, für die ich aber keinen Bestand finde. Ich bin eben unter Eure Majestät Willkür, allenfalls mit Freundschaft, der einzige der verlorene Verluste ausgereicht in der Regierung. Nach auch die unmittelbaren Freundschaftsbeziehungen sind, und noch grüner Fläche der Beförderung der angestrebten werden. Die Minister, ihre Mäße, die Mehrzahl der Abgeordneten sind gelehrte Leute, ohne Besitz, ohne Gewerbe, unheilvollig an

Industrie und Handel, außerhalb des praktischen Lebens lebend; ihre Gelegenheitsweise, überwiegend Juristenarbeit, sitzen oft Unheil, und die Abgeordneten aus dem praktischen Leben sind einmal, dem Gelehrten gegenüber, in Raubbau und Reichthum die Willkür, und dann werden sie leider mehr Politik, als daß sie ihre materiellen Interessen vertreten zu können. So kommt es denn, daß ein Gelehrter, der die letzten schädigt, wenn er einmal von den Ministern einberufen ist, durch die Mehrzahl der Gelehrten und Beamten in den Parlamenten leicht durchgebracht, meist noch verachtet wird. Verzeihen Eure Majestät diese Darlegung der Verhältnisse, welche mich hier zur Arbeit nöthigen, während die Gesundheits-Ruhe verlangt. Die auswärtigen Geschäfte sind nicht die aufrechten. Ich soll nach Weichen gehen, vermag aber immer noch nicht den Entschluß zu fassen, wegen Schwäche und Menschenkenntnis. Meine Frau, welche sehr in Bayern geblieben ist, dankt Euch herzlich für Eure Majestät hübsche Grüße und wünscht Eurer Majestät fernere Gnade unterthänig empfohlen zu sein.



Das Kaiser Wilhelm-Denkmal an der Porta Westphalica.

Am 18. October, dem Geburtstag des verstorbenen Kaisers Friedrich III., wird an der Porta Westphalica ein Denkmal errichtet, das von Rom einen lebendigen Beweis der Dankbarkeit des deutschen Volkes, speziell der Provinz Westphalen, für Kaiser Wilhelm I. liefert. Auf dem Gipfel des 228 Meter hohen Wiltberges, an dessen Füsse die Weser, den Nordrand des Westfälischen Durchbruches, vorbeifließt, erhebt sich das monumentale Bauwerk, welches die von Professor Jumblich in Bielefeld entworfenen Pläne des Kaisers enthält, zu dessen Errichtung die westfälische Provinzialverwaltung die Anregung gegeben hat. Der Gedanke zu dieser Ehre des unvergesslichen ersten Kaisers des neuen Deutschen Reiches (auch in den Volkstheatern der Provinz so lebhaften Wiltberg, daß die nebenbei bereits am Denkmalstand die fastliche Summe von 1,500,000 Mk. erreichten. Die Höhe dieser zur Veranschaulichung der Schöpfung eines großartigen Denkmals, auf einmühenstrennig gegen die Porta vorgelegenen Holzdamm erhebt sich ein feiner leuchtender Füllendamm, der das von allen Seiten schäufere 7 Meter hohe Standbild des Kaisers überblickt. Zwei schwebende, von Löwen bewachte Freitreppe führen von dem Platzen des Terrassenbaues zu der Halle empor. Ein breiter Ausweg führt nun die Treppe herum. Der Hintergrund ist durch offene Eisenbleche begrenzt. Der Kaiser ist in der Uniform der Garde des Corps dargestellt mit dem Insignien des Schwarzen Adlers, Ordens und dem Ehrenkreuz geschmückt. Von den Schultern wölft der Armabergmaul in schweren Falten herab. Während die Linke sich auf der linken Brust lehnt, ist die rechte Hand segnend erhoben. Das unbedeckte Haupt ist mit einem Vorberbeis umwunden. Hinter der Brust erheben sich zwei kräftige Abkömmlinge des Kaiserthums, die in glänzender Weise die Arbeit und Willkürkunst sich zu einem imposanten Monumentarwerk vereinigen, bilden einen hervorragenden künstlerischen Schmuck der von der Natur schon so sehr bevorzugten Gegend.

Aus Stadt und Land.

— Zur Erinnerung. Am 17. October 1849 starb der berühmte Mandarintische und Komponist F. Chopin. In seiner künstlerischen Persönlichkeit findet sich das Hauptmerkmal der musikalischen Romantik Frankreichs, die Vereinigung des Kunststrebens ritterlicher Nationen, besonders deutlich ausgeprägt, der ritterliche Sinn und der geschäftliche Schmerz des Volkes, die leichte Annuth und Grazie des Franzosen, der romantische Trifflum des Deutschen vereinigen sich bei ihm zu einem Gesange von solcher Originalität, daß keine Musik, obwohl lediglich für das Klavier erdacht, doch auch über das Gebiet dieses Instrumentes hinaus betrachtet werden konnte. Seine Compositionen sind sehr zahlreich und werden, nach wie vor, im Concert und im Hause gern gespielt.

— Zum Kaiserbesuch. Sicherem Bernehmen nach soll, mit Rücksicht auf den privaten Charakter des Besuchs Ihrer Majestäten in unserer Stadt, nach dem von Berlin eingetroffenen Befehlungen von jedem größeren Empfang, insbesondere auch von der Aufführung von Schauten und Begebenen in der Wiltbergstraße, abgesehen werden.

— Aus der Magistrats-Sitzung vom 15. October 1896. 1. Der Haushaltsplan der Schlachthausstraße soll auf der Vorlage der Bauverwaltung abgeändert werden, jedoch die Straße oberhalb der Seitenstraße (Guppel) bis zu dem städtischen Grundstück eine Vorkantbreite von 5 m statt 3 m erhält. 2. Für die Vermeidung der Abbrucharbeiten im Arterthal soll dem Ausschuss-Comité ein bestimmter Termin gesetzt werden. 3. Die Verlegung angelegter Wege (sogenannter Reglemente) für die Restaurations- und Kaffeehaus, im Kaffeehaus, und auf dem Keroberg soll für die beiden Kalenderjahre 1897 und 1898 öffentlich ausgeschrieben werden. Es werden nur hiesige Weinhandler und nur Rheingauer Weine zur Submission zugelassen. 4. Auf den Antrag seiner Grundbesitz-Deputation hat der Magistrat beschlossen, das städtische Grundstück (L. 3. Nr. 516) im Distrikt „A u den Aushömen“ in Bielefeld von sich bis auf 10000 Mk. an den Veräußerer unter bestimmten Bedingungen zu verpachten. Ein öffentliches Ausschreiben wird noch ergehen, das die beschriebene Umwandlung und Veräußerung des Grundstücks aber erst in Angriff genommen werden, wenn sich genügend Zehntner melden.

— Rettungsbüchel beim Feuerpomp. Die vor einigen Wochen hier stattgefundenen bedeutenden Unglücksfälle, wobei zwei Dienstmädchen beim Feuerlöschen abfielen, von denen Tod herbeiführte, haben Herrn Konrad Frell, Lammstraße 13, hier vernünftig einen Rettungsbüchel zu konstruiren, welcher beim Feuerlöschen angesetzt wird und jeden berührten Unglücksfall vollständig ausschließt. Es ist mit Freuden zu begrüßen, daß sich Jemand dieser Sache annimmt und der Abhilfe schaffet, da mir zwei Dienstmädchen sich beim Feuerlöschen der Gefahr aussetzen, in die Ziele zu fliegen. Welch komisches Unglück, Aufregungen und Unannehmlichkeiten für die Beteiligten, besonders auch für die Verthäter, durch solchen Unfall herbeiführt werden können die von den hier stattgefundenen Unfällen betroffenen Familien am besten beurtheilen, weshalb auch keine Familie verfehlen sollte, sich einen solchen Rettungsbüchel anzuschaffen, wodurch sie sich jeder Verantwortung für immer entzieht. Wie aus dem Interimsteil der geführten Abend-Ausgabe ersichtlich, sind dieselben bei Herrn Konrad Frell, Lammstraße 13, das Stück zu 3 Mk. 50 Pf. erhältlich.

— In die Reform der Frauenrecht. Zu dem in vollem Gange im Verein, der sich in den letzten Tagen in Berlin konstituirte hat. Es wurde in der ersten Sitzung beschlossen, die Propaganda gegen das Korsett und die langen Röcke sofort zu eröffnen. Das Korsett soll völlig von der Bildfläche verschwinden, die Röcke sollen durch — Weichener ersetzt werden. Und an den letzten Punkten wird wohl die „Reform“ scheitern, denn wenn die Frauen auch im übertragenen Sinne des Wortes nur allzu gern die Hosen anhaben, so scheuen sie doch erklärlicher Weise in ihrer übertriebenen Majorität davon zurück, daß dieser Tracht im Haus und auf der Straße zu bedienen.

Verkehr-Nachrichten.

— Der Wiesbadener Militär-Verein bezieht heute, Samstag, den 17. October c., Abends, im Römischen die Feier seines Stiftungsfestes. Ein Solos- und Instrumental-Contest mit geschmackvoll gewählten, nicht allzu ausgedehnten Programmen bildet den ersten Theil der Festschicht. Als zweiter Theil ist eine Theatersaufführung „Hobert und Bertram“ oder „Die letzten Tage von Pompeji“, Schwan in 3 Akte, in Aussicht genommen. Den Schluß bildet ein Ball.

— Morgen, Sonntag, unternimmt der „Athen“ und „Zukunft“ ein Herbstausflug ins Loebachthal. Das Loebachthal ist an der Englischen Kirche, der Abmarsch präcis 1/2 Uhr über Bielefeld, Kappenberg nach Werra, wo um 1/10 Uhr im „Schwanen“ eine Frühstückstafel gemacht wird; es wird rüthlich sein, die Angeredigten dazu mitzubringen. Weiter führt der Weg durch den herrlichen Wald über Wiltberg nach Epplein, wo wieder früh, gefrühst wird im „Raum“ —; Iobann wird der Werra begleiten und über Epplein zurück nach dem nahe gelegenen Werra-Thal marschirt, wo um 3 Uhr im „Walden Hof“ das Mittagmahl eingenommen wird. Die Fahrtzeit beträgt 1/2 Stunden; die Tour ist bequemermaßen sehr lohnend und wird Zeitnehmer genug finden, auch wenn die Witterung nicht sehr günstig ist, denn davon hat sich im verflochtenen Sommer Jeder gewöhnen müssen.

— Homburg v. d. S., 16. October. Das russische Kaiserpaar kam um 11 1/2 Uhr, 5/10 Stunde nach der Kaiserin Friedrich, hier an. Es hatten sich u. A. zum Empfang eingeladen: Landrath Dr. Meißner, Bürgermeister Dr. Lettenbaur, Oberpräsident Hagedorn, Regierungspräsident v. Tappert-Kaßler, der Polizeipräsident von Homburg, Herr v. Witting und die Epigen der Militärbehörden. Bürgermeister Dr. Lettenbaur hielt an die russischen Majestäten eine Ansprache. Der Gar-Conte und alsdann erfolgte die Abfahrt nach dem Festplatz, voran der Landrath Dr. Meißner, dann in offener Kutschen die Garde in dunklen Kostüm mit langen gelben Schuhen gefolgt war. Auf dem Wäldchen lag der Kaiser Nikolaus in der Umkleekabine. Im nächstfolgenden offenen Juppelwagen saßen der Großfürst und die Großfürstin Alexandra sowie der Großherzog von Hessen. Die Herren trugen Militäruniform. Auf dem Festplatz hatten sich außer den Benannten noch der Oberbürgermeister von Weiersburg, die Wäldchen v. Wäldchen und Berlin und v. Prottopow aus Wiesbaden, der Sängerkorps der russischen Kapelle in Wiesbaden, ferner der kommandirende General des 1. Artilleriecorps, v. Wittich, letzterer als Vertreter des deutschen Kaisers, eingeladen. Nachdem das Kaiserpaar in das Zeit eingetreten war, verlas der Großfürst v. Prottopow eine Ansprache an die Majestäten. Unter dem Gesange des russischen Kirchenchores begaben sich dann die Majestäten in die Kapelle zum Eingange des Wäldchen. Hierauf begann die gefällige Cerimonie, die von dem Gesange des Chors begleitet war. Nach der Weile, die nach dem Grundstein errichteten Kreuzes und des Grundsteins sich das Kaiserpaar vor dem Grundstein, im Gesänge v. Prottopow

die Gedächtnisfeier verlas. Darnach legten die Mitglieder, sowie auch die übrigen Anwesenden Kränze in eine auf dem Grundstein bereit stehende Schale. Der König nahm sodann aus dem Händchen des benachbarten Reichthums die Kränze und legte mit drei Kränzen die ersten Steine. In diesen Augenblick wurde auf einer hohen steilen Höhe ein großer Stein aufgerichtet. Von der Kränze des Reichthums, dem Großherzoglichen Hause von Hessen, dem Großherzoglichen Hofe und dem Gefolge der hohen Herrschaften wurden etwa weitere 16 Steine in Kreisform aufgerichtet. Bürgermeister Dr. Zellenborn dankte hierauf in kurzen Worten der Kränze des Reichthums, sowie dem reichlichen Kränze und den übrigen Anwesenden für ihr Wohlwollen. Um 12 Uhr fuhren die hohen Herrschaften an dem schon geschmückten Kaiser Friedrich-Denkmal vorbei nach Schloss Friedrichshof.

* Kronberg, 16. October. Das russische Kaiserpaar und die übrigen Herrschaften sind aus Hamburg auf Schloss Friedrichshof eingetroffen. Um dem zu Ehren des Kaiserpaars veranstalteten Lunch nahmen 18 Personen Theil.

Vermischtes.

* Der Todtschlag in Karlsruhe. Karlsruhe, 15. October. Die gerichtliche Untersuchung der That des Bremer-Klienten v. Brühlwitz getödteten Reichthums Herrnmann war, wie gemeldet, am Mittwoch Nachmittag anberaumt, und das Ergebnis theilten wir gestern schon mit. Zur Sache selbst kann sich aus der Untersuchung, abgesehen von dem Befehle des Stobers, wenig ergeben, denn hier ist die Sache, welche die Richter zu beurtheilen haben, von dem Geschicktheit häufig bestritten wurde. Dies scheint, wie der Strafburger Post geschrieben wird, bis jetzt nicht festgestellt, und einzelne bei dem Verfall im Gold-Zehnhäuser anwesende Personen wollten davon nichts wissen. Andererseits scheint es einem Beobachter zu unterliegen, daß Bremer-Klienten v. Brühlwitz sich schon vorher in großer Eile befand. Daß die Beurteilung der That in hiesigen Gerichten eine sehr kurze ist, ist nicht zu bezweifeln, da ihr ein junger Reichthums Herrmann zum Opfer fiel, ein Beneficiär gegen einen Landesbeamten stand, um den Richter zu entlassen, wüßten also besondere Beweismomente anzuweisen. In der Darstellung des „Vob. Landesboten“, die sich auf Fragen und Antworten, die zum Theil schon gerichtlich vernommen worden sind, gründet und die zum Theil sehr ausführlich, sei noch ergänzend bemerkt, daß die Beurteilung der That, welche sich im hiesigen Gerichte abspielte, dem Reichthums Herrmann nicht entzogen hätte. Immerhin hätte der Reichthums Herrmann noch ein Recht, die ihm von Seiten der Götter, wenn nicht einer unierer thätigsten Kriminalbeamten, der im Befehl dinstand anwesend war, eingeschritten wäre, vielleicht nicht angegriffen worden wären. Brühlwitz soll sich zur Zeit in der alten Justizkanzlei in Gießen aufhalten, während dessen Reichthums Herrmann in Gießen das Reichthums Herrmann nach dem ersten, ungenügenden Nachforschungen zu verurtheilen wird.

in keinem Maße. — Die die Neue Badische Landeszeitung, welche, als Bremer-Klienten v. Brühlwitz nunmehr in Untersuchungshaft genommen worden und befindet sich im Württembergischen in der Gottesackerstraße. Den Offizieren der Gendarmerie ist nahe gelegt worden, bis auf Weiteres das „Gold-Zehnhäuser“ zu meiden. Die Reichthums Herrmann hat den anstehenden Reichthums Herrmann ebenfalls ein Ansehen, nicht nur eine längere Untersuchung und je nachdem scharfe Befragung zu verlangen, die je nach Selbstverständlich ist, sondern auch demnach eine vollständige öffentliche Aufklärung der Sache.

* Humorisches. Kinder münd. Cont. „Heute bin ich, die Emma und die Wigi gegangen, um die Wigi abzuholen.“ — Frig. „Wann hast nicht ich, die Emma und die Wigi, sondern die Emma, die Wigi und ich.“ — Cont. „O nein, der Herr Lehrer hat gesagt, ich ist immer die erste Person.“ (Wien. Bl.)

Leine Chronik.

Dr. Geyher, der Schreiber des Fürsten Bismarck, der vor Kurzem in Genä die päpstliche Staatsprüfung abgelegt hat, hat sich in Friedrichshof als Arzt niedergelassen.

Das Oberverwaltungsgericht in Berlin gestattete die von der dortigen Behörde unterlegte Anführung von Hauptmanns „Die Weber“ im Stadttheater in Hannover.

Leut. Hülshagen am Rathhaus in Bregenz will die 86-jährige Rentnerin Fräulein Duret aus Bregenz mit dem 26-jährigen Bauwirth Wally die Ehe eingehen. Das weltbekannte „Shepherd's Hotel“ in Paris ist, dem „Daily Telegraph“ zufolge, an die „Société des Grands Hôtels“, einem Zweig der „Elephant Car Company“, für 100,000 Fr. (3,200,000 M.) verkauft worden.

Gerichtssaal.

— Wiesbaden, 17. October. (Strafhammer.) Aus der gefürchten Verhandlung ist noch nachzutragen: Der Fabrikarbeiter E. aus Oelrich soll in der Nacht vom 30. auf den 31. Mai d. J. auf dem Lagerplatz der demselben Fabrik von Rudolf Stepp u. Co. zu Oelrich einige Säcke entwendet haben. Die Anklage erhebt auf Demuthung eines Arbeiters derselben Fabrik. Das Gericht konnte sich jedoch von der Schuld des Angeklagten nicht überzeugen und sprach daher den sonst unbestrittenen Mann frei.

Marktberichte.

Bericht über den Fruchtmarkt zu Mainz vom 16. October 1896. Der heutige Markt brachte regeren Verkehr. Das Angebot der inländischen Getreide war ziemlich groß und wurde aus zu etwas billigeren Preisen verkauft. Zu notiren ist: 100 Stk. Weizen (Weiß und Weizen), neue 1896/97, 75 Pf. bis 16 1/2 Pf. 25 Pf., 100 Stk. Korn (Weiß) 12 Pf. 25 Pf. bis 12 1/2 Pf. 85 Pf., 100 Stk. Gerste (Weiß) 10 Pf. — Pf. bis 17 Pf. 50 Pf., Prima amerikanischer Weizen Winter Weizen 17 Pf. — Pf. bis 18 Pf. — Pf., Prima Weizen — Pf. bis — Pf. bis — Pf., Weizen Weizen 10 Pf. — Pf. bis 18 Pf. — Pf., Inguriger Weizen 10 Pf. — Pf. bis 18 Pf. — Pf., Weizen Winter 13 Pf. — Pf. bis 14 Pf. — Pf., Weizen Winter, inländischer neuer, 14 Pf. — Pf. bis 15 Pf. — Pf., Weizen Winter, inländischer, alter, — Pf. — Pf. bis — Pf. — Pf.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Goldmarkt, Coursericht der Frankfurter Effecten-Börse, etc.



Geschäftliches. Frankfurt a. M. 18. October, Nachm. 2 Uhr, am Forsthaus 5 Rennen. Begrüßungs- und Herbst-Flachrennen, Verkaufsbüchereien, Mirabelle-Steep-Chase (3500 m), Wolfsgarten (4500 m), 74 Rennen, Nacht 7000 an Preisen. Mitglieder-Vertrauen. Bester Partout 6.-, 1. Erlöse 100.-, 2. Erlöse 100.-, 3. Erlöse 100.-, 4. Erlöse 100.-, 5. Erlöse 100.-, 6. Erlöse 100.-, 7. Erlöse 100.-, 8. Erlöse 100.-, 9. Erlöse 100.-, 10. Erlöse 100.-, 11. Erlöse 100.-, 12. Erlöse 100.-, 13. Erlöse 100.-, 14. Erlöse 100.-, 15. Erlöse 100.-, 16. Erlöse 100.-, 17. Erlöse 100.-, 18. Erlöse 100.-, 19. Erlöse 100.-, 20. Erlöse 100.-, 21. Erlöse 100.-, 22. Erlöse 100.-, 23. Erlöse 100.-, 24. Erlöse 100.-, 25. Erlöse 100.-, 26. Erlöse 100.-, 27. Erlöse 100.-, 28. Erlöse 100.-, 29. Erlöse 100.-, 30. Erlöse 100.-, 31. Erlöse 100.-, 32. Erlöse 100.-, 33. Erlöse 100.-, 34. Erlöse 100.-, 35. Erlöse 100.-, 36. Erlöse 100.-, 37. Erlöse 100.-, 38. Erlöse 100.-, 39. Erlöse 100.-, 40. Erlöse 100.-, 41. Erlöse 100.-, 42. Erlöse 100.-, 43. Erlöse 100.-, 44. Erlöse 100.-, 45. Erlöse 100.-, 46. Erlöse 100.-, 47. Erlöse 100.-, 48. Erlöse 100.-, 49. Erlöse 100.-, 50. Erlöse 100.-, 51. Erlöse 100.-, 52. Erlöse 100.-, 53. Erlöse 100.-, 54. Erlöse 100.-, 55. Erlöse 100.-, 56. Erlöse 100.-, 57. Erlöse 100.-, 58. Erlöse 100.-, 59. Erlöse 100.-, 60. Erlöse 100.-, 61. Erlöse 100.-, 62. Erlöse 100.-, 63. Erlöse 100.-, 64. Erlöse 100.-, 65. Erlöse 100.-, 66. Erlöse 100.-, 67. Erlöse 100.-, 68. Erlöse 100.-, 69. Erlöse 100.-, 70. Erlöse 100.-, 71. Erlöse 100.-, 72. Erlöse 100.-, 73. Erlöse 100.-, 74. Erlöse 100.-, 75. Erlöse 100.-, 76. Erlöse 100.-, 77. Erlöse 100.-, 78. Erlöse 100.-, 79. Erlöse 100.-, 80. Erlöse 100.-, 81. Erlöse 100.-, 82. Erlöse 100.-, 83. Erlöse 100.-, 84. Erlöse 100.-, 85. Erlöse 100.-, 86. Erlöse 100.-, 87. Erlöse 100.-, 88. Erlöse 100.-, 89. Erlöse 100.-, 90. Erlöse 100.-, 91. Erlöse 100.-, 92. Erlöse 100.-, 93. Erlöse 100.-, 94. Erlöse 100.-, 95. Erlöse 100.-, 96. Erlöse 100.-, 97. Erlöse 100.-, 98. Erlöse 100.-, 99. Erlöse 100.-, 100. Erlöse 100.-

Seidenstoffe. Das Seidenfaden der Morgen-Ausgabe enthält heute in der 1. Auflage: Im Spiel der Wogen, Bettroman von Schulte vom Dreibl. (14. Fortsetzung). Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 12 Seiten und 1 Sonder-Beilage für die Gesamt-Ausgabe.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 16. October 1896.

Large table with multiple columns listing various financial data, including Reichsbank-Disconto, Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Aktien, Priorität-Obligationen, and Wechsel. Includes sub-sections like 'Anleihen', 'Bank-Aktionen', and 'Fremdwährungen'.

Heinrich Wels,

Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn),

empfiehlt für die **Herbst- und Wintersaison** seine neu eingetroffenen und auf das Reichhaltigste sortirten

fertigen Herren- u. Knaben-Garderoben.

Grosses Lager in Tuchen und Buckskins.

Eigene Werkstätte im Hause für Anfertigung nach Maass.

Reelle aufmerksame Bedienung.

Billigste, feste Preise.

12501

C. Wimpisinger Nachf., Handschuh-Lager,

gegründet 1836.

Wiesbaden, den 17. October 1896.

P. P.

Einer geschätzten Kundschaft, sowie geehrten Einwohnerschaft Wiesbadens mache ich hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich mit heutigem Tage im Hotel und Badhaus „Zur goldenen Krone“, Langgasse 36, als Hauptgeschäft einen Laden eröffnet habe.

Gleichzeitig erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, dass ich in meinem Hauptgeschäft ausser Handschuhen auch alle Herren-Bedarfsartikel, wie Cravatten, Kragen, Manschetten etc. in reichhaltigster Auswahl führen werde, während meine nunmehrige Filiale in der Alten Colonnade 30—31 in seitheriger Weise weitergeführt werden wird.

Indem ich um gütige Unterstützung in meinem neuen Unternehmen bitte, sichere ich sorgfältigste Bedienung in bekannter solider Weise zu und zeichne

Hochachtungsvoll

C. Wimpisinger Nachf.

Wegen Geschäfts-Verlegung

unterstelle ich mein großes Lager

fertiger Herren- und Knaben-Garderoben

einem

reellen Ausverkauf.

Es bietet sich daher für Jedermann die beste Gelegenheit, wirklich gut gearbeitete Kleidungsstücke von dauerhaftesten Stoffen sehr billig zu beschaffen.

Herren-Pelerinen-Mäntel	von 18 Mf. an.	Herren-Buckskin-Anzüge	von 15 Mf. an.	Jünglings-Mäntel mit Strohen	von 10 Mf. an.
Herren-Hohenzollern-Mäntel	von 20 Mf. an.	Gehrock- u. Hochzeits-Anzüge	von 30 Mf. an.	Jünglings-Anzüge	von 12 Mf. an.
Herren-Havelock ohne Kermel	von 12 Mf. an.	Herren-Buckskin-Hosen	von 4 Mf. an.	Knaben-Buckskin-Anzüge	von 8 Mf. an.
Herren-Herbst-Paletots	von 15 Mf. an.	Herren-Westen	von 2 Mf. an.	Knaben-Mäntel	von 5 Mf. an.
Herren-Winter-Paletots	von 18 Mf. an.	Herren-Schlafrode	v. 8 1/2 Mf. an.	Knaben-Hosen und Toppen	von 2 Mf. an.

Bernhard Fuchs, 47. Kirchgasse 47, nahe am Mauritiusplatz.

12626

Beste Marke Deutscher COGNAC
 * die ganze Fl. Mk. 1.75
 ** " " " " 2.-
 *** " " " " 2.25
 **** " " " " 2.50
 ***** " " " " 3.-
 vol. " " " " 4.-
 eine vieux " " " " 4.-
 halbe Fl. kosten 20 Pf.
 mehr wie die Hälfte einer ganzen
 die 1/2 Flasche Mk. 4.-
H.J. Peters & Cie Nachf. Cöln.
 Cognac-naturel die 1/2 Flasche Mk. 4.-
Düsseldorf 1880 — Staats-Medaille, höchster Preis.
Cöln 1885 — Goldene Medaille etc. etc.

Ferd. Alexl, Michelsberg 9.
 C. Brodt, Albrechtstrasse 27.
 F. Enders, Schwalbacherstrasse, Ecke Michelsberg.
 Karl Erb, Nerostrasse 12.
 F. Frankenfeld, Gustav-Adolfstrasse 9.
 Groll, Schwalbacherstr. 79.
 Jean Haub, Mühlgasse 13.
 Th. Hendrich, Dambachtal 1.
 W. Jumeau, Kirchg. 7.
 W. Jung Wwe., Adolphstr.-Ecke.
 Kappes, Ditzheimerstr. 31.
 Louis Himmel, Nerostr., Ecke Röderstrasse.
 In Dieblich: Ludwig Klitz, Friedrichstrasse 28.
 H. Steinhauer, Hoflieferant.
 L. Schwalbacher, M. Wüller.
 Vertreter: Carl Langsdorf, Herrngartenstrasse 13.

Schlagsahne (N. Centrifugenzahne)
 per 1/2 Str. 60 Pf., fertig ge-
 schlagen 80 Pf., stets 50 Ltr.
 vorräthig, empf. die Central-
 Dampf-Molkerei u. Steril-
 Inhalt: E. Hargstedt,
 Faulbrunnenstraße 10.
 Telefon 387. 6979

Mittagstisch, vorzüglich und schmackhaft, von
 reichhaltige Menüs aller Sorten billig empfiehlt 11922
 „Reise Oper“, Zannstrasse 43.

8-fach preisgekrönt. Beim K. Patentamt geschützt.

Gebrannter Kaffee mit dem Bären

ein vorzüglicher, preiswürdiger
 und echter Bohnenkaffee, wird
 nur allein hergestellt von

P. H. Inhoffen,
 Kaiserl. Königl. Hoflieferant.
**Grösste Dampf-Kaffeebrennerei
 in Bonn.**
 80, 85, 90, 95 u. 100 Pf. per 1/2-Pfd.-Packet.
**Es sind Nachahmungen im Handel;
 vor diesen sei gewarnt! Man verlange nur**

Kaffee mit dem Bären!

Niederlagen in Wiesbaden:

Adlerstr. 51, J. Nauchem.	Oranienstr. 50,
Adlerstr. 23, Hoh. Scholt.	W. Klingelhöfer.
Adlerstr. 31, Pyl. D. Topfer.	Rheinstr. 79, F. Klitz.
Adelheidstr. 41, W. H. Birck.	Rheinstr. 63, H. Neef.
Albrechtstr. 16, C. Brodt.	Rheinstr. 45, A. Wirth Nachf.
Bahnhostr. 8, C. W. Leber.	Rheinstr. 87, P.A. Dienstbach.
Bielichstr. 15, Jac. Huber.	Röderstr. 21, Chr. Cramer.
Ditzheimerstr. 33,	Röderstr. 27, Ph. Kissel.
K. B. Kappes.	Römerb. 13, Louis Roth Wwe.
Dotzheimerstr. 80,	Römerb. 24, H. Zboraski.
Conr. Weege.	Schachtstr. 33,
Frankenstr. 10, E. Rudolph.	Chr. Peupelmann.
Gustav-Adolfstr. 9,	Schwalbacherstr. 71,
Fr. Frankenfeld.	O. Unkelbach.
Gustav-Adolfstr. 4,	Schwalbacherstr. 27,
L. Schwindt Wwe.	J. Minor.
Häfner- u. Bargerstr.-Ecke.	Tannuistr. 25, E. Moebus.
Chr. Ritzel Wwe.	Webergasse 40, Th. Bumpf.
Helenenstr. 16, Joh. Ehl.	Webergasse 52, C. Vorpahl.
Helenenstr. 80,	Webergasse 34, Chr. Keiper.
V. Oehschlänger.	Westendstr. 1, Adolf Heuss.
Hirschgraben 23, Karl Petry.	Willritzstr. 88, Wilh. Meffert.
Jahnstr. 2, Edm. Klöp.	Zimmermannstr. 9,
Jahnstr. 46, Adolf Frischke.	Sonnenberg bei Aug. Richter.
Kaiser-Friedrich-Ring 2,	Wilh. Bach II.
A. Weber.	Ph. Dern.
Karlstr. 22, A. Nicolay.	Ph. Dör.
Mauergasse 9, Fr. Lutz.	J. Hubert.
Michelsberg 9, Ferd. Alexl.	J. Neumann Wwe.
Moritzstr. 37, Wilh. Klees.	Phil. Wagner.
Moritzstr. 15, J. W. Weber.	Dotzheim: Wilh. Klees.
Nerostr. 2, F. Müller.	Schierstein: Jos. Lauer.
Neugasse 2, Phil. Nagel.	Frauenstein: Joh. Sinz.
Oranienstr. 22, Aug. Stöppler.	
Oranienstr. 36, J. B. Werner.	

Backe mit „Schneeflocke“!
 Schneeflocke ist feinstes Ungarmehl.

Backe mit „Schneeflocke“!
 Schneeflocke giebt die feinsten Kuchen.

Backe mit „Schneeflocke“!
 Schneeflocke giebt das feinste Gebäck.

Backe mit „Schneeflocke“!
 Schneeflocke giebt die feinsten Torten.

Backe mit „Schneeflocke“!
 Schneeflocke ist das feinste Mehl der Welt.

Nur in plombirten Bentheln zu
 5 Pfund. Alleiniige Niederlage:

A. Schirg (Inhaber Carl Mertz),
 Schillerplatz 2.

Vor Nachahmung, insbesondere Benutzung
 des Wortes „Schneeflocke“, wird gewarnt, da
 dasselbe patentamtlich eingetragen ist. 11400

Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.

KAISER OEL

Schutz-MARKE

Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum

unexplodirbar.
 Entflammungspunkt 50-52° Abel = 175°
 amerik. Test.

Entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht.

Name gesetzlich geschützt
 unter No. 16691, Classe 20b.

Echt zu beziehen durch
 alle besseren Colonial- und Materialwaren-Geschäfte,
 in denen Plakate mit obiger Schutzmarke aushängen.

Vor Missbrauch des Namens „Kaiseröl“ wird
 unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum
 Waarenberichtigungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wett-
 bewerb) dringend gewarnt.

Die Kaiseröl-Fabrik-Niederlage liefert das Oel
 in zur direkten Füllung der Lampen eingerichteten Kannen,
 welche zum Selbstkostenpreis berechnet und wieder zurück-
 genommen werden.

„Kaiseröl“ wird von den Verkaufsstellen zu dem
 Fabrikpreis und zwar nur in Kannen mit Firma, sowie mit
 Plomben und Schutzmarke versehen

mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.60,
 „ 10 „ „ „ „ 3.20
 abgegeben.

Kaiseröl-Fabrik-Niederlage:
Wiesbaden, Kirchgasse 34.
 Telephon-No. 140. 12766

Hochfeines Salatöl, zu bill. Preisen empf.
hochfeines Olivenöl, Carl Schlick,
feinen Speise- und Kirchgasse 49, 11367
Einmach-Essig Kaffee-Hdlg. u. -Brennerei.
 12972

Empfehle als haltbarste

Winter-Partoffel
 Magnum bonum v. d. Tauber 100 Pfd. Mt. 2.65 franco. Quars.
 Franz Blank, Bohlenstraße 12.
 Guten Mittagstisch zu haben Recostraße 41/43, 1 r.

Thee 1896er Ernte.

Blüthen-Pecoo	Mk. 6.-	Pecoo mit Blüthen	Mk. 5.-
Feinster Souchong	4.-	Feinster Congo	3.40
Feiner	3.-	Feiner	2.-
Grüner Gunpowder	4.-	Theespitzen, fein	1.80

Diese mit grösster Sorgfalt ausgewählten, garantirt
 reinen Theesorten sind als streng reell preiswürdige, in
 den besseren Preislagern selbst dem verwichensten Ge-
 schmack genügende, Mischungen zu empfehlen. 9966

Emil Hees jun.,
 Kirchgasse 28, Ecke der Faulbrunnenstr.

Trauringe
 in sauberster, best. Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe.
 Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit dem
 gehäuteten Goldgehalt-Stempel versehen. Preis billiger als sonst;
 wo; über 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend.

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant
 Nur Langgasse 9,
 vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Be-
 rechnung hergestellt. Umfassen von
 Juwelen in neue mod. Schmucksaachen in kürzester Zeit. Juwelen
 gebräuchtes Gold u. Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. 888

Frische Frankfurter Würstchen,
 neue Linsen,
 Pommersche Gänsebrust, ger. Aal,
 hochf. Räucherlachs

empfehl 7367

J. M. Roth Nachf.,
 Kl. Burgstrasse 1.

Turn-Verein.
 Heute Samstag, den 17. October,
 Abends 8 1/2 Uhr, in unserer Turnhalle,
 Hellmunsstrasse 25:

**Abend-Unterhaltung
 mit Ball,**

worin unsere geehrten Gäste, Ehrenmitglieder und Mitglieder
 hiedurch eingeladen werden. Der Eintritt ist aus-
 nahmslos nur gegen Vorlegung der persönlich gültigen
 Legitimationskarten gestattet und können hiesige Nichtmit-
 glieder unter keinen Umständen eingeführt werden.

Anzug: Tarnjacke und dunkle Hose.
 Der Vorstand.
 NB. Sonntag, den 18. October: Ausflug nach
 der Kästernmühle. F 238

Reichshallen-Theater.
 Täglich grosse Specialitäten-Vorstellungen.
 Anfang Abends 8 Uhr, Sonntag 4 und 8 Uhr.
 Alles Nähere durch die Anschlagzeitel. F 428

Bettunterlagestoffe
 für Wücherrinnen, Kranke u. Kinder von Mk. 1.50
 bis Mk. 5.- per Meter, sowie sämtliche Artikel zur
 Krankenpflege empfiehlt 9208

Drogerie Chr. Tauber,
 Kirchgasse 6.

Kronen-Wäsche!

Kronenwäsche ist das beste und haltbarste Fabrikat
 in Krügen, Wandschiffen, Servietten und Hemden.
 Dieselbe übertrifft an Eleganz und Güte der Fasern alle
 übrigen bisher bekannten Wäsche-Arten. **Kronen-Wäsche**
 ist blendend weiss, wird niemals durch Waschen gelblich
 und hat den Vorzug besonderer Billigkeit.

Die Krügen „Kronen-Wäsche“ — sämtliche neuen
 Formen für Strich- und Unterlegagen — kosten ohne
 Unterchied der Fasern: 12888

per 1/2 Dutzend Markt 2.30,
 das ganze Dutzend Markt 4.50.

Hermanns & Freigheim,
 Webergasse 14.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 487. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 17. October.

44. Jahrgang. 1896.

Bekanntmachung.

Samstag, den 17. October 1896, Vormittags 10 Uhr, werden in dem Hause Rheinstraße 23 dahier 1 Piano (fast neu), 1 Plüschgarnitur, ein Canape, 2 Tische u. 2 Stühle (noch neu) öffentlich freiwillig gegen Barzahlung versteigert. F 321 Die Versteigerung findet bestimmt statt. Wiesbaden, den 16. October 1896.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.

Sonntag, den 18. October 1896:

Herbst-Wanderung.

Bierstadt — Kloppenheim — Medenbach — Wildsachsen — Eppstein — Staufeu — Vockenhäuser — Eppstein.

Abmarsch 7 1/2 Uhr von der Englischen Kirche. Frühstück mitnehmen. Mittagessen 3 Uhr in Vockenhäuser (Nassauer Hof). Marschzeit 5 1/2 Stunden.

Der Vorstand. F 300

Mittwoch, den 21. Oct.: Hoftheater-Vorstellung. Adolphs-Allee. Wiesbaden. Gastele der Dampfstraßenbahn.

Circus Jansly-Leo.

Samstag, den 17. Oct., Nachmittags 4 Uhr: Auf vielseitiges Verlangen:

Extra-Schüler- und Kinder-Vorstellung zu bedeutend ermäßigten Preisen. Abends 8 Uhr:

Grand Soirée hipique.

Großes Abend für Director Jansly. Kländestes Programm der Saison. Auftreten sämtlicher neu engagierter Künstler. Mehrmaliges Auftreten des Dir. Jansly. Specialität in Pferdebesessur.

Zu meinem heute stattfindenden Großen Abend erlaube ich mir ein hochverehrtes Publikum besonders aufmerksam zu machen. F 316 Jansly, Circus-Director.

Morgen Sonntag: Zwei große Vorstellungen.

Zum Johannisberg,

Laugasse 5.

Heute Samstag Abend:

Has im Topf.

Vorzügliches Lager- u. Export-Bier im Glas.

Keine Weine.

Diners zu 60 Pf., 1 Mk. und höher.

A. Math.

Büsten

Sr. Maj. des Kaisers und der Kaiserin empfiehlt zu Decorationszwecken das Gypsfigurenlager von

Jean Schill, vorm. Caspari,

Dotzheimerstrasse 5.

Gleichzeitig bringe meine Reparaturwerkstätte in empfehlende Erinnerung. 13159

Justiz-Restaurant,

Ecke Adelheid- u. Moritzstr. Neu eröffnet. Neu eröffnet.

Heute Abend:

Leberklöße mit Sauerkraut.

Lied ohne Worte.

Feldhuhn mit Kraut.

Irish Stew.

Schwedische Platte.

Has im Topf.

Mittagstisch zu Mk. 1.—, im Ab. 90 Pf.

Bier aus der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden (hell u. dunkel), Bier aus der Actien-Brauerei, vorm. C. Petz, Kulmbach.

Achtungsvoll

Friedr. Höfner.

Karlsruher Hof,

Friedrichstraße 44.

Heute Abend:

Has im Topf. Rehragout.

Saladin Franz.

Restaurant Stolzenfels

5. Gerichtsstraße 5.

Samstag: Has im Topf

und Leberklöße mit Sauerkraut.

Gasthaus zum Blicher,

Mühlstraße 6.

Heute Samstag Abend großes Schlachtfest. Morgens Brühfleisch u. Schweinepfiffer. Markt über die Straße 60 Pf.

Ein Wagon Kranfenthaler Zwiebeln

eingetroffen. 10 Wd. 36 Pf., Gr. 3 Mk. Schöne Winterwaare. Weißkraut billig. Mischelberg 28, Zehnringana. Wiesbaden, 17. October 1896.

P. P.

Mit dem Heutigen habe ich am hiesigen Platze, Marktstrasse 34, neben dem „Hotel Einhorn“, ein

Cigarren- und Cigaretten-Geschäft

eröffnet. Einem verehrl. Publikum halte mich unter Zusicherung von nur Ia Qualitäten bei reeller Preisnotirung bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Rudolf Müller.



Central-Bodega,

Webergasse 23, Parterre und I. Etage.

Frühstücks- und Austern-Salon.

Gesetzl. geschütztes Waarenzeichen.

Dem verehrl. Publikum die ergebene Mittheilung, dass von heute ab die Räume der Bodega um ein elegant ausgestattetes

Parterre-Lokal

erweitert wurden. Ich werde stets eine reichhaltige Frühstück-Karte unterhalten, wie: Täglich frische Natives Austern, Ostender Hummer, prima ungesalzene russischen Caviar, geräucherten Rheinlachs etc. etc.

Ausser den als vorzüglich bekannten Original-Südweinen biete ich grosse Auswahl in Rhein- und Moselweinen, Sekt im Glas, Bols Liqueure, Berliner Weissbier, englische Biere etc. etc.

Billard im I. Stock.

Hochachtung

H. Külzer.

NB. Die neuesten grossen politischen Tagesblätter, sowie sämtliche hiesigen Zeitungen, deutsche und ausländische illustrierte Zeitschriften liegen daselbst auf; ferner für Sportsfreunde die Berliner „Sportwelt“ und das Organ des deutschen Radfahrerbundes.

Adressbücher. — Rangliste. — Cursbücher.

Neue Glücks-Gelegenheit. Der heutige Ausgabe unseres Blattes liegt ein Prospect des **Bankhauses Rob. Th. Schröder** in Berlin, die „Große Geld-Lotterie der Aushebung für Elektrolyt und Kunstgewerbe in Stuttgart“ betreffend, bei, auf welchen wir unsere verehrten Leser ganz besonders aufmerksam machen, da diese Lotterie selten günstige Gewinn-Chancen bietet. F 458

Heute Samstag Abend von 6 Uhr ab wird prima **Schweinefleisch** à Wl. 65 Pf. aufgehauen. Ph. Müllerer, Feldstraße 10.

Kartoffeln.

Magnum bonum per Centner Mk. 1.80, so lang Vorrath reicht, zu verkaufen. Proben stehen zu Diensten. 13157

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Bureau und Geschäftsbüro: Adolphstraße 3.

Verkäufe

Ein guter Damen-Perlmantel für 25 Mk. zu verkaufen Goethestraße 7, 3 Et.

Ein gut erd. Winter-Heizer, für gr. Herrn passend, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Berlag. 13120

Ein sehr feiner schwarzer Anzug, Gehrock, für schlanke Mittelgröße passend, zwei Mal getragen, ist, weil zu eng geworden, billig zu verkaufen Gortingstraße 9, Part.

Ein neuer langer Mantel (Dunkelgrün) wegen Trauer billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Berlag. 13158

Hochleg. Prad m. Belle, fast neu, ledig-gelitteter Winterpaletot, sehr warm, wenig getr. Näh. Hr. Rangetti, Röderstr. 26.

Gitarre m. Gut, fast neu, Rosenputz in Holz, schwarz, Korbendr. 10 Mk. für 4.50 Mk. einz. Zitherrich mit Gehack 3. Zitherrich 5 Mk. abzugeben Taunusstraße 9, 3 I.

Eine gute Geige ist preiswerth zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 72, Winterhaus Part.

Eine sehr neue Nähmaschine zu verk. Hellmündstraße 40, 2 Et. rechts.

Moderne seidene Salon-Garnitur,

neu, Sopha und 2 größere Tische, für 280 Mark zu verkaufen. 12971

Joh. Krömmelbein, Tapezierer.

Schwalbacherstraße 7.

Gelegenheitskauf.

Eine fast neue leinen-geprägte Salon-Garnitur, bestehend aus 1 Sopha, 2 großen Sesseln, 4 größeren Stühlen, 2 Buffs u. Schmel, ferner folgende schwarze Garnitur, ein eleganter Salonstisch, großer Salonspiegel mit Trümmen, ein großer Verticow mit Aufsatz, 1 Pianino, 1 schwarze Ständerlampe und 1 großer Smyrna-Teppich, sowie 1 rotbeige Plüsch-Garnitur: Sopha, 2 große Sessel, 4 Stühle, 1 Glasstisch, 1 Gh- und Kaffee-Service, sowie verschiedene Dugend feinst Kristall-Gläser, Badewannen mit Batterie für warm und kalt, Douche nebst Badewanne.

Alle Sachen sind wie neu und werden wegen Auflösung des Haushalts billig abgegeben. Näh. Tagbl.-Berl. 12872

Neues fr. Bett mit 6 St. Hochbaum. Matratz. 9, 2 I. 12839

Zwei gute Betten, 20 gute Kissen von 50 bis 600 Liter u. ein Wagon Kubbung billig zu verk. Wallmühlstraße 20, Müllerer.

Feig. Möbel, welche ich noch gar nicht, theils nur wenig im Gebrauch gewesen sind, sehr billig zu verk.: 1 Plüschbett, 1 weiches u. 1 einf. Weiderstuhl, 1 gr. u. 1 ff. Kommode, 1 Verticow, 1 on. u. 1 Tisch, 2 Sofhas, 1 Weich. m. Sprung, 1 weiches-pol. Nachtschisch m. Marmorl., 3 Spiegel, 1 Küchenstuhl. Adlerstr. 16a, Bdd. 1.

Taunenbett nebst Kissen billig zu verkaufen Röderstr. 15, I. Ein sehr. neu bezog. Canape bill. zu verk. Adrehtstraße 83.

Zwei Sofhas, neu und gut geartet, sind wegen Mangel an Raum sofort sehr billig zu verkaufen. Angulichen Steinstraße 11, Part.

Gr. Damen-Schreibt. für 50 Mk., Wollvorhänge, zwei Fenstermäntel, 5 Bilder (für auf Gänge 3 hängen) 9 Mk. abzug. Taunusstraße 9, 3 I.

M. Wäschsch. m. Einrichtung, Petroleumofen mit vier Klammern, 10. Wägelchen, Kleiderputze, Eimer, Boden etc., 10 gr. eis. Stangen für Vorhänge, 5 ff. für Stores, Altonen etc., Alles f. b. abzug. Taunusstraße 9, 3 I.

Ein gr. Vadenregal bill. zu verk. Kantenplatz 7, 2.

Eine leicht verlegbare, gebrauchte

Rübenbahn

von 4000 Wtr. Länge, mit dazu passenden Transportwagen und Weichen, verlaufe oder vermietete per sofort im Ganzen oder Theilquantum billig. F 457

Anfragen sub N. T. 1278 an **Rausenstein & Vogler A.-G., Köln.**

Zu verkaufen

zwei große Kiefern Thore mit Beschlag, 3 eis. Pferdehändler mit Reppen und Geschirrhändler, sowie 1 Hochherd (1,65-0,80) mit Wärmeschrank. Näh. Adrehtstraße 18.

Zwei sehr. Reguir-Oefen und 2 Hängelampen zu verkaufen Moritzstraße 38, Raben. 13119

Ein schöner Kastenofen bill. zu verk. Rehrstr. 25, 1 r. 13117

Güll-Dien, noch gut erhalten und gut belend, billig zu verkaufen. Näheres Webergasse 44, Ruzamaren-Geldhäft. 13115

Ein Zauerkrautländer zu verkaufen Schwalbacherstr. 75. Einmachstücker, sowie neue Versandstücker a. v. Wellstr. 35.

Ein schönes Sackloz (Gewinn bei der hiesigen Ausstellungs-Lotterie) ist preisw. zu verkaufen Jahrbuchstr. 85, 2 r.

Leichtes Kaufpferd billig zu verk. N. Dogheimerstraße 8. Ein zu jedem Zweck brauchbares Pferd ist zu verkaufen. Näh. Viehriehstraße 26.

Einleghschweine zu verkaufen Glarenthal No. 1. Zwei junge Spitzhunde bill. abzug. N. Dogheimerstraße 8.

Ein hafter Hund mit Hagen zu verl. Glenthal No. 1.
 Wegen Umzug ein kleines Hühner (Merke) billig zu verkaufen Eschmühlstraße 30, Hart.
Black and Tan Terrier, Hühn, 6 Monate alt, zu verkaufen Koberstraße 11.
 Zwei Hagen guter Rindung zu verkaufen.
 H. Eckhardt, Hintere Draußenstraße, Weide.

Kaufgesuche
 Ein u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Gemälden, Kupferstichen, Porzellan, Berlin, Goldschmied u. Chr. Gütlich, 2. Kaserstr. 2, Wiesbaden, 19060

Ich zahle ausnahmsweise gut!!
 und faule formidabel
Damen-Costüme, Herren-Kleider,
 Schuhe u. Stiefel, Betten, Möbel, Millinerkleider, Gold, Silber u. Brillanten etc. in ganze Reichhaltigkeit.

S. Landau, Metzgergasse 31.
 Frau W. Lange, Metzgerg. 35, kauft die höchsten Preise für getr. Herren-, Damen- u. Kinder-Kleider, Schuhe, Betten, Möbel, Gold, Silber u. dgl. Auf Bestellung f. kühlst. ins Haus.
 Die besten Preise bezahlt J. Buchmann, Metzgerg. 24, f. getr. Herren- u. Damenkleider, Gold- u. Silberwaren, Schuhe u. Möbel u. t. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 11889
 Getr. Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold, Silber und dergl. kauft stets zum höchsten Preise auf. Auf Bestellung komme kühlst. ins Haus. A. Geichals, Metzgergasse 25.
 Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum höchsten Preise H. Friediger, Goldgasse 10. 12110

Zu hohen Preisen
 kauft ich gegen sofortige Kasse
ganze Haus- und Zimmer-Einrichtungen,
 einzelne Möbelstücke, Betten, Kassettenstühle, Pianinos, Fahrräder, Fuhrwerke, Reiz- u. Fahrtenstühlen.
 Auch können Gegenstände jeder Art hier umgetauscht werden. Besellungen hier u. auswärts werden prompt besorgt. 11114

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.
 Gut erhaltener Bivan und Vorplatz Toilette zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „Bivan“ postlagernd Schützenhofstraße.

Zwei gebr. Falterpiegel werden zu kaufen ges. Näh. im Tagbl.-Berlag. 18183
Walton-Schuh, ca. 96 Paar, hier, zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Berlag. 18143

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.
Villa Victoriastraße 16, 14 Zimmer, 6 Maniarden, zu verkaufen. Loiz, Kirchstraße 28. 18020

Sonnenbergerstr.
 herrschaftliche Villa mit grossem Garten zu verk. 12638
 J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 26.

Ein rentabl. neues Haus in guter Lage des südl. Stadth., mit Doppelhof, 3 Z. Küche, Balkon etc., hübschem Hof u. Gärten (ein Stein), Alles vermietet., aus erster Hand sehr billig, zu verk. Gef. Off. unt. N. 2. 186 an den Tagbl.-Berl. 12022

Leberberg 5a
 Villa mit 9 geräumigen Zimmern, Stallung für 2 Pferde, Remise u. schönem Garten per 1. April zu verk. 12129
 J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 26.

Die Villa Köhlerstraße 5,
 in nächster Nähe der Sonnenbergerstr. u. des Kurhauses, zum Alleinbewohnen eingerichtet, mit Stallung und Remise, ist zu verk. 11891

Villa mit sehr geräumigen Zimmern, Centralheizung und grossem Garten, in erhöhter Lage mit herrlichem Panorama, zu verk. 12629
 J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 26.

Ein Gehaus in guter Lage des Stadthorstr. (nahe d. Tannusstr.) weg. Zierde, sehr preisw. zu verk. - Für best. Colonialwaren u. ähnl. Geschäft sehr geeignet, beagl. auch für Pensionäre. - Ge wird auch ein kleineres rentabl. Haus in Tausch genom. Gef. Off. unt. N. O. 2. 497 an den Tagbl.-Berl. 12085

Haus mit 20 Ruthen
 Garten zu verkaufen. Nähe der Tannusstr. Preis 12470
38,000 Mk.
 J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 26.

Ein Grundstück höheres Landhaus, dicht am Eschsch a. Rh. in reizender Lage, mit herrlichem Panorama, mit Wein-, Obst- u. Biergarten, Keller, Kuchentisch etc. A. L. Fink, Oranienstr. 6, Eschsch. 12-2 Uhr.

Im unteren Theile der Wiesbadenerstrasse zu
Biebrich,
 gegenüber dem Grossherzog. Schlosspark, ist ein rentables Zinshaus mit Seitenbau, Scheune und Stallung und einem zu Hauptzwecken für Hinterhäuser geeigneten Garten zu verkaufen. 12663
 J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 26.

Verkauftes Hofgut (Stempelplatz), über 700 Morgen, billig zu verkaufen, auch auf ein rent. Gehaus zu verhandeln.
 A. L. Fink, Oranienstr. 6, Eschsch. 12-2 Uhr.

Geldverkehr
 Capitalien zu verleihen.
 200,000 Mk. auf 1. Hypoth. zu 3 1/2 %, auch getheilt, auszul. Gef. Off. u. O. C. 58 an den Tagbl.-Berl. 12093

5000, 6000 und 10,000 Mk. auf 1. Hypothet, auch aufs Land, auszuliehen durch M. Lina, Metzgergasse 12. 12483
 50-55,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. für sich od. zum Januar zu billig. Zinsf. auszul., auch getheilt. Gef. Off. unt. N. A. 4 an den Tagbl.-Berl. 12551
 25-30,000 Mk., 40, 50, 60, 70-80,000 Mk. auf 1. Hypothet, sowie 10, 15, 20 und 25-30,000 Mk. auf 2. Hypoth. auszul. durch M. Lina, Metzgergasse 12. 12481
 20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 % zum Januar auszul. Gef. Off. u. N. C. 57 an den Tagbl.-Berl. 12967
 10,000 Mk. sofort auszuliehen. Näh. im Tagbl.-Berlag. 13037
 12-20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2-4 3/4 % auszul. per gleich od. auch später. Gef. Off. unt. N. A. 5 an den Tagbl.-Berl. 12850
 Hypotheken-Capitalien sind jederzeit unter günst. Bedingungen auszul. Off. unter N. F. 123 an den Tagbl.-Berlag.

Capitalien zu leihen gesucht.
 Für Capitalisten lokaleres Placement guter Hypoth. Meyer Sulzberger, Eschsch, Reussgasse 3. 11883

30-40,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. (direkt nach d. Landbes.) auf ein vorzügl. neues Geschäft. im Mittelst. d. Stadt von sehr vermög. Mann geft. Das Kapital kann in der Zeit von Oct. bis Januar od. auch noch später gegeben w. Gef. Off. unt. J. B. 31 an den Tagbl.-Berl. 12905

4000 Mk. zu 5 % sofort gesucht. J. Meier, Hyp.-Agentur, Tannusstr. 26. 12422
 10,000 Mk. Restschuld auf prima Object zu 4 1/2-5 1/2 % gef. Offerten unter N. 2. 749 an den Tagbl.-Berlag. 13077

200,000 Mk. Geschäftsmann, la Pace, gesucht per Frühjahr 1897. Gef. Offerten unter G. H. 711 an den Tagbl.-Berlag erditen. 13142
 12,000 u. 30,000 Mk. erste Hyp. auf sofort gef. Stodduch-Ausgang bei Joh. P. Kraut, Zimmermannstraße 9. 2-300 Mk. welche als 1. Hypothet auf ein solches Geschäftsmann gegen doppelte Sicherheit auf ein halbes Jahr zu leihen gesucht. Off. unter C. G. 185 an den Tagbl.-Berlag.

Familien-Nachrichten

Unsere Fremden und Bekannten die Mittheilung, daß unser liebes Schöhnchen,

Willi,
 am Samstag, 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle aus beerdigt wird. 13146

Im Namen der Hinterbliebenen:
Aug. Becker und Frau.

Verstärkendes

Danksagung.
 Für die vielen Beweise des Wohlwollens und die mir gewordenen Glück- und Segenswünsche zu meinem geistigen 25-jährigen Dienst-Jubiläum sage ich allen verehrlichen Theilnehmern hierdurch meinen herzlichsten Dank.
 Wiesbaden, den 16. October 1896.
F. Zippelius,
 Kassirer der städt. Wasser- u. Gaswerke.

Sehr gutes Wäcker u. Biergeschloß, in Lage, günstig zu übertragen. A. L. Fink, Oranienstraße 6, Eschsch. 12-2 Uhr.

Vertrauliche Anstünfte
 über Vermögen, Familien-, Geschäft- u. Privat-Verhältnisse auf alle Fragen ertheilt strengst geheimhaltend prompt u. discret, auch übernehmend, Nachsicherer: Greve & Alcin. F 154
 Internationales Anstünftsbüro in Berlin.

Existenz.
 Zur Übernahme eines f. Geschäft eine Theilhaberin mit 1000 Mk. Einlage sofort gesucht. Gef. Offerten erbeten unter N. F. 126 an den Tagbl.-Berlag.

Ein Frauenzimmer wünscht die Filiale einer Stadt- u. Reichsbank zu übernehmen. Offerten unter F. F. 126 an den Tagbl.-Berlag.

Eine auf den Kaufmann Franz Hohmann in Wiesbaden ausgeklagte rechtskräftige Forderung in Höhe von Mk. 170.35 ist zu verk. Gef. Off. unter Z. C. 66 an den Tagbl.-Verl. 13011

Theater.
 Zu den Kaiser-Vorstellungen ein od. zwei Plätze gegen höhere Zahlung gesucht Rheinstraße 35, 2.

Theater.
 Für 150 Mk. werden zwei sehr gute Plätze, erster Rang, nebeneinander, für eine der Fest-Vorstellungen Montag oder Dienstag gesucht.
Professor Rosenberg,
 Sonnenbergerstraße 40.

Für die zweite Kaiser-Vorstellung Theodora werden zwei Parquetplätze gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unter A. G. 133 an den Tagbl.-Verlag.

Theater.

Für eine der beiden Vorstellungen am Montag oder Dienstag suche ich 4 Plätze im ersten Rang oder Parquet für 100 Mark oder zwei Plätze für 60 Mark.

Professor Rosenberg,
 Sonnenbergerstraße 40.

Theater-Billets.
 Zwei Billets, Parquet rechts, nebeneinander (Ges.) im 19. d. W., „Jagdwild“, werden dem Höchstbietenden zu lassen. Schriftl. Offerten nur mit Geld unter N. F. 123 an den Tagbl.-Berlag.

Fest-Vorstellungen I und II.
 Plätze, 2 nebeneinander (2. Ranggalerie), Stück 30 Mk., zu verkaufen. Offerten unter N. 4 Berliner Hof.

Ein Parterreplatz „Theodora“
 (Kaiser-Vorstellung), rechts, vorzüg. Platz, Nebeneinander, halbes abzutreten. Gebote unter V. F. 130 an den Tagbl.-Berlag.

Für Theodora-Vorstellung, 20. d. W., ein Billet 2. Rang links, 5. Reihe No. 111, abzugeben. Offerten unter N. G. 134 an den Tagbl.-Berlag.

Ein Billet, 2. Rang rechts, für die Theodora-Vorstellung zu verkaufen. Näheres Marktstraße 23, Hart. links.

Fahnen, verschiedene Farben, zu verkaufen bei F. Loew, Zwickler, Eschschstraße 19, B.

Traubenkellen
 nebst Stützen zu verkaufen Römerberg 22. 1284

Alle Schreiner-Arbeiten, sowie des Reparieren, Putzen u. Malieren v. all. Arten Möbeln u. prompt u. bill. ausgeführt. Meh. Walther, Schreiner, Kirchhofstr. 10. 1004

Polieren (Specialität), Reparaturen z. Billig und Solb u. W. Harb, Schreiner, Eschsch. 11, 1. r. 1897

Ein nicht Weinbergmann sucht einige Morgen zu bebauen. Näh. im Tagbl.-Berlag. 1312

Eine J. gut emp. Frau empfiehlt sich geübten Herrschaften zum Serviren. Oranienstraße 56, N. 1 St.

Wer würde eine anständige Witwe als Wadefrau ausüben? Gef. Offerten unter N. E. 100 an den Tagbl.-Berlag.

Beri. Schneiderin sucht noch Kunden in und ausser dem Hause. Römerberg 36, im Laden.

Unterjochete bringt ihre Bestimmung Heimgang in Grimmerung. 288

H. Jos. Lüfker, Eschschstraße 7.

Ein Wäckerin sucht noch Kunden außer dem Hause. Näh. Eschschstraße 23. 13146

Best. Wäckerin i. noch einige Kunden. Eschsch. 9, N. 2.

Pensions-, Hotel- und Geschäftsbüchse wird angenommen an der Bläde Wäckerstraße 41, 1. St.

Wäsche zum Wäcken wird angenommen Kautenstraße 80, 1. St.

Ein geübte Wäckerin i. noch Kunden. Eschsch. 44, 1. St. 13146

Geübte Friese
 wünscht noch einige Damen. Eschsch. 27. 1186

Heirath.
 Intellig. junger Kaufmann, vermögend, 28 Jahre alt, mit eigenem Geschäft, wünscht sich zu verheirathen. Junge Damen im Alter von 18-25 Jahren, welche sich ein gemüthliches Haus gründen wollen und eines Mannes vermögenden besten (letzteres nicht höher gestellt werden), wollen erwidern, mit Angabe nach Photographie unter C. E. 91 in dem Tagbl.-Berlag niederlegen. Verschwiegenheit wird zugesichert.

Zur Verbesserung eines gangbaren Geschäftes 1000 Mk. f. guter Sicherheit u. gutem Zins gef. Näh. im Tagbl.-Berlag. 13107

Wer leibt einer oest. Familie, u. angestellter in gr. Verlogenheit 10, 100 Mk. gegen gesicherten Cautionschein, gute Zinsen u. monatl. Rückgabe? Gef. Offerten unter N. F. 125 an den Tagbl.-Berlag.

Verloren. Gefunden
 Am Dienstag Nachmittag in der Geisbergstraße eine goldene Damen-Uhr (gez. J. F. Monarg) mit Ketten verlor. Abzugeben gegen Belohnung Geisbergstraße 17.

Verloren
 eine goldene Damenuhr mit Monogrammen M. L. Abzugeben gegen gute Belohnung Grabenstraße 21.

Vor fünf Monaten sind in meinem Keller Jagdwild 19 Stück taunene Besäckerer haben geblieben. Gegen die Zurückgabe gebühr können dieselben binnen 14 Tagen nur vom Eigenthümer abgeholt werden Webergasse 50, Seitenb. rechts 2 St.

Jagdhund,
 braun mit weißer Brust, entlaufen oder wird gefangen gehalten. Dem Wiederbringer Belohnung. Vor Anlauf wird getraut. Eschschgasse 9, Wiesbaden.

Unterricht

Aufzeichnen von Mapern auf Staffe 14. Goldfäden. Kurs 6 Mk. Eschsch. 11, 1. r. 1897

Victorische Frauen-Schule, Tannusstraße 15.
 Unterrichts in Span., Portug., Franz., Engl. ertheilt Lehrer an hoh. Lehramt. Offerten unter V. W. C. 504 an den Tagbl.-Berlag.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 487. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 17. October.

44. Jahrgang. 1896.

(14. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Im Spiel der Wogen.

Zeitroman von Schulte vom Brühl.

Bermüdet blickte Heinrich auf diese seltsame Obe, auf jenes Blumengetriebe, das mit flüchtigen Strichen um die Schrift gezeichnet war, auf den wohl als Phönix gedachten Vogel, der darüber schwebte.

Eine starke Erregung kam über ihn, denn er konnte nicht im Zweifel sein: in diesen Zeiten jubelte sein Vater über eine wichtige pharmaceutische Entdeckung. Sollte hier die alte, geheimnißvolle Wissenschaft der Adepten, wie solche viele seiner väterlichen Vorfahren nachweislich betrieben hatten, sich vielleicht mit den Erzeugnissen der neueren Chemie fruchtbringend verbunden haben?

Heinrich, nachdem er eine Weile unruhig in dem Zimmer auf und nieder gegangen war, legte sich wieder in den Ledersessel vor dem Tisch und schaute sinnend vor sich hin. Plötzlich erweiterten sich seine Augen. Wärschen den verschöntenartigen Gläsern, die vor ihm standen, war ihm ein dunkles, weißliches, mit einem Holzbedelchen verschlossenes Aufgefassen. Auf dem Fettel, mit dem es befestigt war, stand das Wort „Panateia“.

„Du also bist die Panacee für die moderne Unrast, bist die Allheilende!“ rief er aus, ergriß das Gläschen und öffnete es. Ein gelbliches Pulver war darin enthalten, das einen schwachen Geruch verbreitete, der Doktor war im Zweifel, ob nach Moschus oder nach Theer. Er brachte ein Weniges auf die Zunge. Es schmeckte bitter und scharf.

Als er, begierig, Weiteres über das Heilmittel zu erfahren, die letzten, beschriebenen Blätter des Buches überflog, fand er Mittheilungen, die auf die Anwendung Bezug haben mußten. Da las er zunächst einige auf Verfüge an Raminchen und Meeresschwämmen hinzielende Notizen. Dann fand sich ein Vermerk, daß der Schreiber bei heftigem, nervösem Kopfschmerz Abends 9 Uhr ein Gemma Panateia nahm. Nach zehn Minuten habe sich ein schwächerer Puls bemerkbar gemacht und etwas, wie eine angenehme Ermattung; nach einer Viertelstunde sei der Kopfschmerz gänzlich entschwunden gewesen. Im folgenden Absatz war verzeichnet, daß der Schreiber nach einem tiefen und süßigen Schlaf mit hellem Kopfe erwacht sei und das Gefühl innerer Kraft und vollkommenen Wohlgefühls in sich verspürt habe.

Noch mehrmals wurde so die glänzende Wirkung des Mittels festgestellt und die durch dasselbe bewirkte schnelle Beseitigung der Nerven in begeisterten Worten gepriesen. Dann folgten Klagen über eine gewisse geistige Anstiege, verbunden mit einer anhaltenden Herzschwäche. Einmal äußerte sich der Entdecker, ihm sei, als könne er seine Gedanken nicht mehr suchend schweifen lassen, als müsse er immer nur geradab denken. Dann stand plötzlich in größerer Schrift die Frage zwischen den Zeilen im Gesolge haben? „Nein, nein,“ hieß es weiter, „es sind die natürlichen Folgezustände nach langer, mühsamer, geistiger Arbeit. Sie werden bald überwunden sein und Panateia wird helfen, sie gänzlich zu beseitigen.“

Eine neue Anmerkung über heftigen Kopfschmerz und

förperliche Ermattung; dann: „Wieder muß mir meine Entdeckung zur Hilfe verbleiben. Die Dosis verdoppelt — — —“

„O, wie schnell, wie göttlich schnell ist die Wirkung! Eine süße Ermattung ist über mich gekommen, der Schmerz zerronnen, und nun fühle ich es wie ein schönes Erwachen und Aufleben in mir. Mein Geist, so müde dordem, empfängt frische Schwünge und die Phantasie schwebt frei empor aus der engen Faust der Wände. Was ist darinnen auch wohl zu suchen und zu finden? — Was habe ich ergründet und erschaut? Daß das höhere Sein sich entwickelt aus geringen Anfängen, daß sich Seele um Seele dank zur Pflanze, zum Thier, zum Menschen. Und wenn ich Millionen Jahre des Werdens verfolgte und es möglich wäre, die erste Urzelle versteint aufzufinden, Mutter zugleich und Schwester alles Lebenden, was wüßte ich mehr, als was ich weiß? Ich würde die Wunde fühlen vor meinem Angesicht und das Räthsel des Lebens, großer, erhabener, würde vor mir aufstehen und mich anschauen mit seinen unergüblichen Spinnzangen. — Soll ich mich ewig abmühen in entsehlender Sisyphos-Arbeit — soll ich verzweifeln ringen nach der Erkenntniß, die mich erst zum Gott macht — soll ich mich heiser fragen an dem ewigen Weisem: Woher? — Nein, ich halte den goldenen Schlüssel zum Schatz des Daseins, zur Quelle des Lichtes in Händen. Ich folge Dir, Panateia, Du, des Asklepios holder Tochter, die ich erlöste, über Länder und Meer, über Berge und Wolken und weiter, immer weiter.“

Es soll auf dunkler Erde Nicht haften mehr der Fühl! — Du Götterwort: Es werde! Wir klingen Dein Sphärengruß. Die Berge versinken, es branden die Meere, Wehret ih der Welt und gehoben die Schwere Eröffnet gebühnsvoll leuchtende Bahn. — Fähr' wohl, Du Fährte Schwerte Mit Erdenlust und Lech; Des Nethers lichte Welle Wanket über Raum und Zeit. Erkenntniß, nun löst die bergende Hülle. Du Pilgrim, es wohnt Dir der Tempel der Fülle! Einad und hinauf in das freude All!

Mit steigender Erregung hatte Heinrich die letzten Worte des Buches gelesen. Er erhob sich und bedeckte das Gesicht mit der Hand. In einer edlen und herrlichen, aber zerschneidenden Größe des Geistes waren diese Zeilen hingeschrieben, und dann — darüber konnten bei dem jungen Manne keine Zweifel mehr bestehen, — dann war der Schreiber an das Feinste geilt — ein Ball — ein Schrei — und zerschmetterte auf dem Steinpflaster des Hofes lag der Unglückliche, der in plötzlicher Werniß geglaubt hatte, befreit in den Weltraum hinauszuführen.

Heinrich sah im Geiste den sterbenden Vater vor sich liegen — aber es war nicht mehr wie damals, als er im Garten wendend und den Fall vernehmend herbeilief. Nicht als Knabe stand er neben dem Vater, er erblickte sich vielmehr in seiner jetzigen Gestalt, wie er dem Todten die Augen zubrückte, und ihm war, als hätte er sich selbst sprechen mit feierlichen lauten Worten: „Du bist befreit, mein Vater, und das ewige Licht leuchtet Dir!“

Aber die Wison verschwand; er sah das Buch vor sich, hell von der Lampe beschienen, und das Glas mit der Aufschrift: „Panateia“. Der schenklide Schlangentopf mit dem

geöffneten Rachen und den dräuenden Giftzähnen, dessen Anblick ihn vor wenigen Stunden erschreckt, fiel ihm in den Sinn. „Ebenes Gemisch, Du hast seinen edlen Geist trügerisch verwirrt und seinen Leib geböhlet!“ rief er und ergriß das Glas, es zu zerstückern. Doch er ließ die erhobene Hand sinken, blickte das Gefäß einige Augenblicke an und verbergte es dann hinter Netoren, Waagen und Meßinstrumenten in einer Ecke des Schrankes.

Ein Frösteln überkam ihn und er hatte das Gefühl, als geisterte es um ihn her. Die Schatten in den Ecken des Zimmers schienen durcheinander zu wogen, die Rücken der Bücher auf dem Gestell schienen zu bebammen. Das Krokobil starrte ihn mit seinen Glasaugen an und aus dem Dunkel des Nebengemachs schimmerten die Schadel matt hervor. Heinrich schaute mit weitgeöffneten Augen in alle Winkel. Dann lagte er kurz auf.

„Meine Nerven sind aufgeregt! — — Kein Wunder! — Aber ich habe nichts von Dir genossen, Panateia! Ich fürchte Euch nicht! — — Und nun will ich zur Ruh' gehen.“ — — So sprach er halblaut zu sich selber und ergriß sein Studierlampe, um das Zimmer zu verlassen. Aber noch einmal ließ er sich in den Sesselsitz vor dem Tisch nieder, nahm eine Feder und machte ein großes Kreuzzeichen unter die letzten Worte, die sein Vater geschrieben hatte. Darunter setzte er den Spruch: „Aube in Frieden!“

Einem blickend abschließenden Schnüffel ließ er folgen, schrieb auf die nächste freie Seite seinen Namen und das Datum des Tages und albbann das Wort:

„Fester Grund zu meinen Füßen Und ob meinem Haupt ein Stern!“

Hierauf verließ er das Zimmer, nachdem er auf der Schwelle sich noch einmal umgewendet und das Licht erhobene hatte, sodas der helle Schein in alle Ecken fiel.

IX.

Als am anderen Morgen Karl Justus mit Heinrich vor einem freundlich gebendeten Frühstündischen in einer Laube des Doktorgartens saß, von den Strahlen der Morgensonne, welche sich durch das Laubwerk stießen, reichlich umspült, stützte der Kandidat die spitzen Ellenbogen auf den Tisch, faltete die knochigen Finger und meinte, die Handflächen behaglich aneinander reibend: „Es ist doch eine schöne Einrichtung mit so einem Frühstück, das kann ich Dir versichern, der ich mich auf der Universität mühsam mit Stipendien und Nachhilfestunden weiterbringen mußte. Ich habe oft den aufregenden Stolz des Arzeten in mir gefühlt, aber ich merke: zwei Seelen wohnen, ach, in meiner Brust. Ich empfinde jetzt sogar etwas Gulturisches in mir. Eigentlich bist Du doch ein beneidenswerther Mensch, Heinz. Unabhängig und reich. Das sind schöne Dinge!“

Der Doktor seufzte nun leise und Justus machte: „Du bist heute anders, als gestern. Freund, bewahre Dir den Gleichmuth der Seele. Wohl verheißt dich Deine innere Bewegung nach jener Entdeckung, die Du machtest. Aber Dein Vater ist nun zehn Jahre todt, und nachdem Du bisher annehmen mußtest, er habe sich im Irrenn das Leben genommen, weißt Du jetzt, daß er als ein Opfer der Wissenschaft fiel. Das ist groß und verführend.“ Er erhob sein Glas und sagte feierlich: „Dem Andenken Deines Vaters.“ (Fortsetzung folgt.)

Journal-Lesezirkel.

Auswahl aus 30 Zeitschriften. Stets saubere Hefte.

Pünktlicher Wechsel, einmal wöchentlich. Leihbibliothek. **Heinrich Stadt, Schreibwaren.** Buch- und Kunsthandlung, 6. Bahnhofstrasse 6. 11368

Wichtig für Briefmarkensammler. Jede große Auswahl in Marken, darunter große Paritäten. Weide ich zu billigen Preisen abgebe. 12461
G. R. Engel, Epliegasse 6.

Nürnberger Spielwaren! Puppe u. Christbaumschmuck, Kurzwaren und Gebrauchs-Artikel, Neuheiten in 10- und 60-Pf.-Preisen. Preisliste 65 nur für Wiederverkauf! Friedr. Ganzemüller in Nürnberg. 7485

Thermalbäder, ganz neu eingerichtet, à 60 Pf. 12430
L. Stemmler, Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Kinder-Mäntel in grossartiger Auswahl, in allen Preislagen zu bekannt rullen u. billigen Preisen. 12964

Louis Rosenthal, Kirchgasse 46, im Hause Blumenthal & Cie.

Zur Nachricht meinen werthen Kunden, Gönnern und Freunden, daß ich meine Wohnung von Moritzstrasse 23 nach Cranienstrasse 22 verlegt habe. **Julius Kretzer, Tapezierer.** 12126
Holzwohle 12126
C. Bender L. in Dohleim.

Frau K. Mondrion, Sebaume, wohnt Wellstrasse 33.

Wöbel-Verkauf. Heute u. die folg. Tage findet großer Freihandverkauf von neuen u. geb. Wöbeln u. Betten in meinem Auctionslokale statt. Es kommen zum Verkauf: Berich, Schlaf-Einrichtungen, bis. eins. Betten, 2 Knus-Büffets, 3 höhe Herren-Schreibtische, Bettische, Pfeilertische, Speisezimmer, Kleider- u. Kleiderst. u. Tisch, Stühle, pol. u. lack. Waackon u. Nachttische, pol. Kom. Garnit. in Blüch. u. Kamel. Wegung, Teppiche u. Bettvorlagen, Gallerie u. Pfeilertisch, 13 Wrr. Känzer u. bis. andere Wöbel. **Ludwig Hess, Friedrichstrasse 25.** 12068
Diesel ist hier sehr günstiger Gelegenheits für Privatleute.

Grosse Betten für nur **11 Mark 50 Pfg.** Ein grosses 2schlänges Oberbett nebst 2 guten Kopfkissen von starkem Seilthuchent un-3 rotz oder bunten Streifen. Oberbett 2 Meter lang 130 cm breit mit 8 Pfund garantiert neuen gereinigten Halbfebern und je-4 Kissen mit 2 Pfund gereinigt gefüllt.
Daselbe Bett e mit 12 Pfund besseren Federn gefüllt für nur **15 Mark,** mit 11 Pfund guten Halbfebern gefüllt für nur **22 Mk. 50 Pfg.** mit prima Dunnen gut gefüllt für nur **28 Mark,** versenden unter Postnachnahme.
Otto Schmidt & Co. Special-Bett-Geschäft
Köln a. Rhodn. K.a. 15/7/126



Kinder-Wagen und Kinder-Stühle finden Sie stets in grosser Auswahl zu billigen Preisen im ältesten Special-Geschäft dieser Branche am **Platz (gegründet 1859)** von **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.** Galanterie- u. Spielwaren. — Prämiirt Wiesbaden 1896. Eigene Reparatur-Werkstätte. — Nebenleihen der Gummiräder. **Telephon-Anschluss No. 496**



Tagblatt-Ausgabe.
 An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des
 „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27
 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Seite Abend
 6 Uhr: Pfenningparfasse. Bureau
 Stadtkasse.

**425 Paar
 Schuhe, Stiefel u.
 Pantoffel**

aller Art, für Damen, Herren u. Kinder,
 versteigere ich zufolge Auktions heute **Samstag,**
den 17. October cr., Morgens 9 1/2 und
 Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend, in meinem Auktionslokale
28. Grabenstraße 28
 öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
 Der Zuschlag erfolgt auf jedes Bestgebot
 und ist

Unprobe gestattet.
Wilh. Helfrich,
 Auktionator und Tagator.

Wiesbadener Militär-Verein.
 Samstag, den 17. October cr., Abends 8 Uhr
 beginnend, im Widmersaale:

Stiftungsfest
 bestehend in
Concert und Ball.

Der Zutritt ist frei, jedoch nur Mitgliedern und von
 diesen einzuführenden Gästen gestattet, und gelten hierzu
 folgende Bestimmungen: Jedem Mitglied steht das Recht
 zu, außer einer Dame noch zwei Gäste einzuführen; für
 dieselben sind vorher bei unserem Kassier, Herrn Kaufmann
Emil Lang, Schulgasse 9, die diesbezüglichen Karten in
 Empfang zu nehmen. Letztere werden mit Namen versehen
 und haben nur personell Gültigkeit. Für Mitglieder dient
 das Vereinsabzeichen als Legitimation. **Schulpflichtige**
Kinder beliebe man fernzuhalten. F 454
 Unsere verehrl. Herren Ehrenmitglieder und Mitglieder
 nebst Angehörigen laden wir zu jeder Feier ergebenst ein.
 Der Vorstand.

Morgen Sonntag Nachmittag von 4 Uhr
 ab Nachfeier bei Kam. Daniel, „Zur Waldlust.“
Wiesbadener Militär-Verein.
 (Gesang-Abtheilung.)
 Morgen Sonntag, Nachmittag von 4 Uhr ab:
Gefellige Zusammenkunft
 bei Kamerad Daniel, „Zur Waldlust.“
 Vollzähliges Erscheinen der Sänger, sowie der Vereins-
 mitglieder nebst Angehörigen erwünscht. F 454
 Der Obmann.

Schuhmacher-Innung.
 Sonntag, den 18. October d. J., Mittags
 3 Uhr, findet im Saal „Zu den drei Königen“, Markt-
 straße hier, eine Versammlung des Unterverbandes
 Deutscher Schuhmacher-Zünfte für Rhein-
 land und Oeffen-Raffau statt.
 Tagesordnung: 1. Errichtung von Fachschulen nach
 einheitlichem System.
 2. Bedeutung der Unterverbände.
 3. Ueber die projektirte Handwerker-
 Organisation.
 Referent: Herr Obermeister S. Zippe aus Köln.
 Wir laden hiermit unsere Mitglieder, sowie alle selbst-
 ständigen Gewerbetreibende, welche sich dafür interessieren,
 recht höflich zu zahlreichem Besuche ein. F 399
 Der Vorstand
 der Schuhmacher-Zunft.

E. Brunn, Weinhandlung
 (gegr. 1857).
 Adelhaidstrasse 33,
 empfiehlt einen sehr angenehmen reinen
 1894er Traberer Mosel à 50 Pf.
 per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne
 Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten u. Pflzer, Rhein-,
 Bordeaux etc. Weine in allen Preislagen. 12694

Prima Rindfleisch 60 Pf.
 N. Salomon, Messergasse 29.
Wepfel auf's Lager committirte zu haben Rauer-
 gasse 10, Hinterhaus. 12407
Wepfel, d. S., zu 10, 12, 14. Hermannstr. 12, 1. 12686

Hof-Kalligraph Gander's-Schreib-Methode **Gander aus Mainz.**

Gleich den Vorjahren, so auch in diesem
Montag, 19. Oct., meines 39. Unterrichtsjahres, wird derselbe am nächsten
 einen einzigen — Cyclus von 12 Lehrstunden seiner die **Handschriften** verbessernden **Schreib-**
Methode eröffnen und um gest. **Anmeldungen** Tags zuvor (**Sonntag, 18. Oct.**)
 von 10 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Nachm. in dessen Wohnung im **Hotel Hahn, Spiegelgasse,** gebeten.
 Vermöge dieser seiner eigenen notorisch von besten und stets steigendem Erfolge begleiteten **Schreib-Methode** wird es
 vielenemaligen Herren wie Damen Gelegenheit zur raschesten Aneignung einer **idealschönen, nach der neuesten Art formirten**
Schrift geben.
 Circa 10,000 Personen haben sich an dieser seiner durch 39 Jahren von ihm gelehrten **Handschriften-Verbesserungs-Methode**
 betheilig, zweifellos die beste Beweise für die Trefflichkeit seines Zieles sicher bewiesen und unübertrefflich **erfolgreichsten** Unterrichts-

Concurs-Ausverkauf
Wellrißstraße 5.

Sämmtliche Waaren-Vorräthe, als:
Putz-, Kurz- und Wollwaren,
Herren-Hüte, Mützen, Cravatten,
Säirme u. s. w.
 werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen abverkauft. F 468
 Der gerichtlich bestellte Concurs-Verwalter.

Original Houben's Gasöfen
 mit neuem Muschelreflektor.
Bestester Nutzen!
Als bester Gasofen
 offiziell anerkannt. F 457
 Nur echt, wenn mit Firma.
 Handorte Zeugnisse. — Katalog fra neo.
J. G. Houben Sohn Karl, Aachen.
 Fabrikant des Aachener Bade-Ofens.
 Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.
 D.R.P.

30 rothe Deckbetten, 60 Stüd Kissen,
 sowie 20 Strohmatten von 5 Mk. ab.
Ph. Lendte, Möbelfager, Marktstr. 22, 1, am Stadtbrunnen.

Aechte Havana-Cigarren,
fr. Cigaretten u. Tabake
 empfiehlt in großer Auswahl 13030
J. C. Roth, Wilhelmstraße 42.

Zwiebels
 10 Pf. 40 Pf. Str. 350 Mt. Säringe
 4 Pf. Dgd. 45 Pf. Preispiritus,
 hochgr. per Schoppen 18 Pf. Schwertländer 30 Pf. 6 St. 90 Pf.
 Campen-Gulcher 6 Pf. Kornbrot. In Laib 35 Pf. Feinbrot,
 Schwämme, sowie sämmt. Colonialw. billig Schwämmbrot. 71.

Brennholz.
 Anzündholz, Kiefern, fein gespalten,
 Bündelholz, do. zum Nachspalten,
 Scheitholz, Buchen u. Kiefern, geschnitten u. gespalten,
 empfiehlt in jedem Quantum billigst 12262
Wilh. Theisen, Ede der Kirchgasse.

Zum Empfang des Kaiserpaares.
 Nachdem es mir als Vertreter der **Bonner Fahnenfabrik** bei so vielen Gelegen-
 heiten vergnügt war, die verehrten Bewohner unserer Stadt mit **Fahnen und Aus-**
schmückungs-Gegenständen zu versehen, gestatte ich mir auch für den bevorstehenden
 Empfang der Allerhöchsten Herrschaften
mein reichhaltiges Lager in Fahnen aller Art,
deutsche, preussische, nassauische,
Farben der Kaiserin,
 worauf ganz besonders aufmerksam mache, sowie **Decorations-Artikel** in mannigfaltigster
 Auswahl,
Niederlage der Bonner Fahnenfabrik,
 Hoff. Sr. Majestät des Kaisers und Königs, 12789
 in Erinnerung zu bringen.
Grosser Vorrath in Fahnen aller Grössen.
Fahnen aller Nationen.
 Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.
H. Schweitzer, Galanterie- und Spielwaaren
 (gegründet 1859),
Ellenbogengasse 13, zunächst dem Rathhause.
 Telephone No. 496.
 NB. Eine Musterfahne (Schleswig-Holstein-Augustenburg) ist an m. Geschäftslokale ausgehängt

XXXXXXXXXXXX
 Selten
 günstige Gelegenheit
 nur durch grosse Abschlüsse
 mit den ersten Fabrikanten
 bin ich in der Lage
 so lange Vorrath reicht
Für nur 4 Mk.
6 Meter
doppel- Damentuch
 breit zu einem vollständigen hochge-
 gartenen Kostüme in Farben:
 blau, braun, grau, bordeaux,
 grün, rothbraun u. schwarz nach
 allen denkbaren Modellen unter
 Vorname zu versenden.
 Versandhaus F 481
Carl Hoffmann
 Herborn 14.
 XXXXXXXXXXXXXXX

Möbel-Ausstattungs-Haus
Louisen- H. Markloff, Louisen-
straße 17. straße 17.
 Compl. elegante matte u. bl. **Ruhb.-Salop-**
Einrichtungen von 500—1000 Mk., reich geschmückte
Schlafzimmer-Einrichtungen in Eichen u. Nussb., matt
 u. bl., von 350—800 Mk., hochf. **Schlafzimmer-Ein-**
richtungen, Nussb., matt u. bl., von 400—950 Mk.,
 sowie große Auswahl in **Betten, Chaiselongues,**
Garnituren mit Seiden-, Plüsch- u. Kameelfaschen-Bezug,
Sophas, Ottomane, Divans, Waschkommoden
 u. Nachttische mit u. ohne Marmor, Spiegel, Kleider-, Bücher-
 u. Küchenschränke, Buffets, Wärens, Herren- und Damen-
 Schreibtische, Berticoms, Kommoden, **Sophatische, Spiegel** in
 den versch. Größen, **Knüttelstühle** u. empfiehlt unter Garantie
Louisen- H. Markloff, Louisen-
straße 17. straße 17.
Möbel-Ausstattungs-Geschäft. 12635
54 Stüd Matratzen von 5 Mk. ab.
Ph. Lendte's Möbelfager, Marktstr. 22, 1. Stüd.
 Rahmen zu beziehen oder zu verkaufen. 18078
Wilh. Wille, Zapfstr. 10, 10.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 18. October, Nachmittags 1/4 Uhr, F 342 zu halben Preisen letzte Aufführung:

Die offizielle Frau.

Gesellschaft Lohengrin.

Auf diesseitiges Verlangen findet am Sonntag, den 18. October, ein

Ausflug nach Viebrich

(„Zur Insel“) statt. Für Unterhaltung und Tanz ist bestens gesorgt.

Heute

Samstag, 17. October, verkaufen wir einen großen Posten zurückgesetzter

Biber-Betttücher

St. zu 75, 90, 1.— u. 1.50.

Guggenheim & Marx,
14. Marktstraße 14. 18128

Hohe Wasserstiefel,

sowie alle Sorten Filzschuhe u. Stiefel, Einlege-
sohlen etc. empfiehlt in größter Auswahl bei billigsten Preisen 18136

Wilhelm Ernst,
Mehrgasse 15.

Gerritzen's Sortenlager, Schillerplatz 3, Hof. 11884

Gasthaus zum Blücher,

Blücherstraße 6.

Von heute ab Wein p. Schoppen 35 Pf.
Möblierte Zimmer von 30 Pf. an.
Penßen 50 Mk. monatlich.

Täglich süßer Apfelmost.

Eigene Kelterei im Gaus. **W. Weazel,** Albrechtstraße 2. 10958

Gasthaus zum goldenen Stern,

Mehrgasse 27.

Heute Abend: Nudelsuppe.

Morgens Quarkfleisch, Schweinefleisch, Braten
mit Kraut, wozu hies. einlobet **D. Schantz.**

Mit heutigem verpackte ich meine Metzgerei
Frankenstraße 2 an

Herrn Johann Mayerhofer.

Ich danke nun hiermit bestens für den mir bisher jedert-
zeit entgegengebrachten Zuspruch und bitte hies. meine verehrl.
Kunden, auch bei meinem Nachfolger mit ihrem Vertrauen
nicht nachzulassen.

Hochachtungsvoll

K. Thönges, Metzger.

Auf obige Bekanntmachung Bezug nehmend, erlaube ich
mir eine verehrl. Nachbarschaft um gütige Unterstützung
meines Unternehmens ergehen zu bitten. Durch die vor-
zügliche Qualität meiner Fleischwaren und mit größter
Sorgfalt und Kenntnis hergestellten Wurstwaren bin ich
in der Lage, den größten Ansprüchen meiner w. Kunden
Befriedigung zu tragen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Johann Mayerhofer, Metzger.

Hammelbraten, fein

(Häfen oder Keule) netto 9 Pf., franco Nachnahme 5—5 1/2 Mark
W. Foellers, Guden (Obstl.).

Man verlange Preisverantw. F 487

Sauerkraut,

neues (prima Qualität), pfund- und centnerweise zu verkaufen
Rauergasse 17 bei **W. Rohmann.** 12318

Rohkäse pfund- u. centnerweise zu verk. Rheinstr. 87, 2 r.

Zimmerpau

zu verkaufen. **Joh. Sauer,** Blücherstraße 10.
Bestellungen w. angenommen bei Frau Schmidt, Moritz-
straße 30, u. bei **W. Barth,** Cigarrengesch., Ringgasse 17. 11920

Gutes trockenes Kloben- und Wellenholz
ist preiswähig zu verkaufen, auch passend für
Schreiner. **W. B. Rheinbahnstraße 2, 2.**

M. Moog, Herren-Schneider,

Schwalbacherstrasse 25,

empfiehlt sein reichhaltiges Stofflager zur Anfertigung gutschneider Anzüge und Paletots etc.
Specialität in feinen schw. Kamm- und Strichgarnen zu Hochzeits-Kleidern, sowie einfarbige Cheviots zu feinen Herren-Anzügen. 12636

Billige Preise.

Hierdurch theile ich ergebenst mit, dass ich

Michelsberg 23

(Eckhaus der Schwalbacherstrasse)

eine **Filiale** meines Geschäfts eröffnet habe.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Schild,

Inhaber der Central-Drogerie, Friedrichstrasse 16,
Telephon 428.

Gebraunten Kaffee, 1.60 und Mk. 1.80 empfiehlt

Adolf Haybach, Wellritzstrasse 22. 10935

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Moser's „roth-goldener“**

Malaga-Trauben-Wein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten als bestes
Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten,
alle Leute etc. empfohlen, auch köstlicher Dessertwein. Preis
per 1/2 Liter 2.20, per 1/4 Liter 1.20. Zu
haben nur in Apotheken; in Wiesbaden in **Dr. Lade's**
Apothek. F 418

Muscateller-Wein.

Um denselben herzustellen, empfehle ich F 487

prima Muscatellerkraut

als Zusatz zum Wein.

Droguerie J. Baum, Mülhausen i/Els.

P. Enders,

Dampf-Kaffeerösterei

Michelsberg, Ecke Schwalbacherstrasse.

Telephon 195. 10958

Prima Bezugsquelle

für streng naturell geröstete Kaffees

per 1/2 Kilo Mk. 1.20 bis Mk. 2.—

Besonders zu empfehlen sind meine

Jede meiner Kaffeesorten repräsentirt das Beste, was für betreffenden Preis geliefert werden kann.

Keinerlei Gewichtsbelastung durch fremde Zusätze! Keine Wasserbeschwerung.

Beste Auswahl roher Kaffeesorten zu billigen Preisen.

10059

Fortwährend

frischen Hirsch im Auschnitt 13064

Joh. Geyer, Hoflieferant

St. Königl. Hofeile des Großherzogs von Luxemburg,
St. Königl. Hof. des Landgrafen von Hessen,
St. Hofeile des Herzogs von Nassau.
Telephon No. 47.

Brandenburger Kartoffeln.

Erster Wagon eingetroffen. Proben und Bestellungen bei
Chr. Diels, Kartoffel-Handlung, Grodenstraße 9.
Dafelst verschiedene andere Sorten Kartoffeln für Winter-
bedarf.

Schöne gelbe Kartoffeln Lump- u. centnerweise zu haben
Zimmermannstraße 1 b. **Mahn.** 12339

Sehr schöne mehrreine engl. Kartoffeln, gute haltbare
Ware, Doppelcentner zu 5 Mk. Schwalbenderstraße 14. 12913

Die Verdaulichkeit aller Speisen wird überraschend erhöht
durch wenige Tropfen von F 451

MAGGI'S Suppenwürze

Zu haben bei **C. W. Leber,** Bahnhofstraße 8.

Bekannt empfohlen werden Maggi's praktische Gieß-
behälter zum Sparamen u. bequemen Gebrauch der Suppenwürze.

Feinstes Tafelobst!

Äpfel: Holländer Äpfel, Canada Äpfel, Graue Äpfel, W. W. Calville, sowie noch viele andere Sorten Äpfel und Birnen, auch Kochobst empfohlen 13089	Birnen: Herz von Angoulême, Bré. Diel, Bré. Mardempont, W. Dechants, 13089
--	--

Joh. Scheben, Obstgärtneri,

Obere Frankfurter Straße.

Versandnach auswärts wird prompt besorgt.

Reinette u. Kochäpfel zu verkaufen Brudenstraße 1, 2 r.

Rohlscheider Anthracit-Würfelkohlen

für Amerik. und andere Dauerbrandöfen, sowie
halbfeine Würfelkohlen, fast nicht ruhend und
brennend, für Salzföhrnung, Wurmbach'sche
und andere Füllöfen, empfehle als vor-
züglichste Qualität. 12929

Wilh. Linnenkohl, Kohlen-Handlung.

Die

Kohlen-, Coaks- u. Brennholzhandlung

Wilh. Kessler,
Schulgasse 2,

bringt zur bevorstehenden Jahreszeit ihr
Lager in den diversen Brennmaterialien
in empfehlende Erinnerung. 11874

Rußkohlengries

aus gewaschenen feinen Rußkohlen, von vorzüglicher
Qualität empfiehlt als sparsamsten Hausbrand 12930

Wilh. Linnenkohl, Kohlen-Handlung.

Guter Baulehm

kann unentgeltlich abgeholt werden **Carlisle Seerodenstraße.**
Fr. Dambmann. 12774

Leonhard Tietz, Mainz.

Ende dieses Monats

verlege ich mein Geschäft wiederum nach

Schusterstrasse 41, Ecke Stadthausstr.

in mein neu erbautes Haus, das in allen seinen Etagen für meine Geschäftszwecke eingerichtet ist.

Der Verkauf ist wie folgt angeordnet:

- Erdgeschoss:** Kurzwaren, Schneidereiartikel, Spitzen, Bänder, Herrenartikel.
- Souterrain:** Emaille-Waaren, Haushaltungs-Gegenstände, Küchengeräthe.
- Erste Etage:** Manufactur-Waaren, Kinder-Confection, Wollwaren, Wäsche, Hüte und Putz.
- Zweite Etage:** Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe, Galanterie- und Spielwaren, Korbwaren, Reiseartikel.
- Dritte Etage:** Bettfedern, Betten, Möbel, Kinderwagen.
- Vierte Etage:** Magazine, in denen kein Verkauf stattfindet.

Verkauf wie bekannt zu sehr billigen festen Preisen nur gegen Baar.

Sicherer Personenaufzug nach allen Etagen zur freien Benutzung.

(No. 28106) F 838

Eigene elektrische Lichterzeugung.

Eigene Polsterei im Hause.

Gasthaus zum Kronprinzen, Schulgasse 4.



Sente: Metkelsuppe,

wogu frunbliß einlabet

J. Koppenhüfer.

Einige gebrauchte, noch sehr gute Pianinos billig zu verk. H. Matthes, Rheinstraße 29. 11899



Gutenberg.

Sente: Metkelsuppe.

W. Alexi. 13141

Bestpätet eingetroffen:

Sechsfische, prima, per Pfund 25 Pf.
Cablian, " " " 25 "

J. C. Bürgener, Sellenmüdr. 27, Weststr. 64.

Maronen

per Pfd. 14, 16 und 18 Pf. empfiehlt 13140

Adolf Haybach, Weststr. 22.

Seute Samstag und morgen Sonntag
prima Rindfleisch per Pfund 56 Pf.

Stingasse 36.

Wäschmangeln billig zu verkaufen Weststr. 6, Part. 11409

Fremden-Verzeichniss vom 16. October 1896.

Hotel du Parc & Bristol.

Ihre Kaiserl. Hoheit Frau Herzogin Wera von Württemberg, Herzogin zu Sachsen, Grossfürstin von Russland,
Ihre Königliche Hoheit die Herzogin Elsa und Olga von Württemberg,
Seine Durchlaucht Prinz Albrecht zu Schaumburg-Lippe

mit Gefolge: Baronin Racknitz, Hofdame Ihrer Königl. Hoheit, Freiherr Seutler von Loetzen, dienstthuender Kammerherr Ihrer Königl. Hoheit — und Dienerschaften.

Nassauer Hof.

Seine Königl. Hoheit der Grossherzog von Sachsen-Weimar mit Gefolge: von Cranach, Schlosshauptmann, Graf Bylandt-Rheydt, Flügeladjutant — und Dienerschaften.

Adler. Arnold, Berlin Göts, Berlin Nöckerath, Hannover Müller, Dir., m. F. St. Goarshausen Schultz, Ob.-Reg.-Rath. Hannover Hemberger, Architect. Karlruhe Prippenow, Gmünd Boedinghaus, m. Fam. Düsseldorf Boedinghaus, Fr. Bonn Reifenberg, Rent. Giessen Hessel, Fri. Giessen Israel, Berlin v. Seydewitz, Finanzrath. Dresden Scholtz, Ob.-Reg.-Rath. Erfurt Herschel, Berlin Blank, Finanzrath. Stuttgart Wohlmuht, Geh. Directions- Rath. München Schults, Regierungsrath. Karlruhe Herrmann, Regierungsrath. Karlruhe Stingel, m. Fr. Marienbad Leas, Leipzig Adams, Kreisbauinspector. Düsseldorf Bahmer, Berlin Krauskopf, Berlin Böse, I. Staatsanwalt, Dr. Lübeck v. Alvensleben, Eisenbahn- Director. Lübeck Custodis, Baumeister, m. Fr. Düsseldorf	Hoffmann, Berlin Henneberg, Amstrath, m. Tochter. Wasserleben Hotel Aegir. Barcinski, m. Fr. Lodz Barcinski, Fri. Lodz Alteaan. Bein, Cassanatt Bahnhof-Hotel. Jung, Fri. Limbürg Klinoff, m. Fr. Frankfurt Krichen, Fri. Limbürg Belle vue. Schultze v. Klosterfelde, m. Fr. Altona Hiersche, m. Fr. Leipzig Hotel Block. vom Rath, Rittergutsbes., m. Fam. Lechtern Schwarzer Beck. Wiese, Handelskammer- Secretär. Coblenz Herrmann, Gorbitz Zwei Bäche. Döhring, Fri. Breslau Mehner, Ziegelei- besitzer. Freibergsdorf Dietzenmühle. Philippi, Kfm. Berlin Benett, Rent. London Einhorn. Kollmer, Kfm. Stuttgart Kramer, Kfm. Barmen Morawaky, Kfm. Beuthen Traub, Kfm. Labr Mannel, Kfm. Worms Paulus, Kfm. Höhr Engel. Ditmar, Kl. Bau- rath, m. Fr. Berlin	Englischer Hof. Kirschbaum, Kfm., m. Fr. Solingen Kirschbaum, Kfm. London Eisenbahn-Hotel. Welter, Kfm. Crefeld Regensteiner, Fbkb. Nürnberg Rosenthal, Kfm. Aschaffenburg Reinholdt, Kfm. Baden-Baden Sommer, Wien Wilm, Kfm. Moskau Grünfeldt, Kfm. Moskau Ax, Kfm. Siegen Europäischer Hof. Wolke, Kfm. Freiburg Grüner Wald. Ichadowski, Kfm. Berlin Satoriv, Kfm. Frankfurt Wolf, Kfm. Frankfurt Emanuel, Kfm. Berlin Wolf, Kfm. Nürnberg Krawinkel, Kfm. Beoquenstadt Plettner, Kfm. Berlin Gutacker, Kfm. Würzburg Dahse, Kfm. Berlin Strachen, Kfm., m. Fr. Geldern Bensinger, Kfm. Mannheim Hotel Hohenzollern. Jung, m. Fr. Eibersfeld Hotel Kaiserhof. Howald, Ingen., m. Fr. Kiel Follenius, Geh.-Rath. Bonn Pierre Avénarius, Fr., m. Fam. u. Dienerschaft. Petersburg	Lewis Warfield, m. Fr. Detroit Kirschbaum, Kfm., m. Fr. Solingen Heye, Geh. Commerz-Rath, m. Fam. Hamburg Krupp, Geh.-Rath, m. Fam. u. Gefolge. Högel Goldene Kette. Wirsching, Fri. Wienloch Kunke, Fr., Lehrerin. Friedrichroda Adar, Kfm. Coblenz Goldene Krone. v. Schmidt, Fr., m. Tocht. Merschütz Eliasson, Fr., m. Tocht. Stockholm Grünbaum, Carlbad Hotel Meher. Kind, Ingen., m. Fam. u. Bed. Reichenberg Wried, Kfm. Kiel Creutzenberg, Kfm. Stuttgart Nassauer Hof. Schöllner jr., Kfm. Düren Hoffmann, Fr. Cöln Königswieser, Landrichter, m. Fr. Hamburg Nonnenhof. Bayer, Kfm. Aachen Schmidt, Kfm. Berlin Seufert, Architect, m. Fr. Durlach Gersterfeld, Kfm. Aschersleben Siebert, Kfm. Berlin Klinke, Kfm. Hannover Cerfontaine, Kfm. Brüssel Dorabusch, Kfm. Berlin	Villa Nassau. Königsberger, Fr., m. Jungf. Petersburg Hotel du Nord. Hermanns, Kfm. Cöln Salomon, m. Fr. Mains Pariser Hof. Feuerstein, Rent., m. Fam. Giessen Pfälzer Hof. Stoll, Kfm. Mannheim Gruber, Lehrer. Idstein Zur guten Quelle. Srabihelm, Dehon Heymach, Assistent. Königsstein Herrmann, Kfm., m. Fr. Cöln Herrmann, Kfm. London Quisisana. Carey, Guernsey Carey, 2 Fri. Guernsey Ehler, London Friend, Fr. Milwaukee Friend, Fri. Milwaukee Spies, Fr., m. Kindern u. Bed. Moskau Rhein-Hotel. Bäcker, Fr. Eibersfeld Lewinsohn, Fr., m. Tocht. Berlin Lehmann, Reg.-Rath. Eibersfeld von Sauer, Offizier, m. Fr. Fommern v. Ottigaky, Ob.-Baurath, m. Fr. Pest Römerbad. Keihs, Erkner Weisser Schwan. Assmuth, Hauptm. Wittenberg	Weisses Ross. Blanck, Hauptm. u. Guts- bes. B.-Baden Ihelfeld, Frankfurt von Schütz, Frlfr. u. Cöln Stroh, Fr. Bensheim Mittenberg Hotel Schweinsberg. Hesses, Kfm. Cöln von Seel, Oberstlieut. Marburg Heupel, Kfm. Cöln Faustich, Ingen. Cassel Rosier, Kfm. Limbürg Spiegel. Döring, Bonn Taurus-Hotel. Heinrichs, Rent., m. Fam. Dortmund Leckebusch, Kfm., m. Fr. Barmen Jung, Kfm., m. Fr. Moskau Flögerty, Reg.-Rath. Danzig Krone, Kfm., m. Fr. Bötow Mutsenbecher, Reg.-Assess. Olsenburg Koch, Reg.-Rath, Dr. Bremen Quislet, Dr. med., m. Fr. Magdeburg Bremerhafen Hotel Victoria. Mebes, Präsident. Strassburg Roos, Offizier, m. Fr. Hannover Toelle, m. Fr. Barmen Reinhardt, Fr. Patis	Hotel Vogel. Limbürg Schönbach George, Bergw.-Director. München Dengler, München Zerva, Musikdirector. Düsseldorf van Hees, Fabr. Remagen Hotel Weiss. Hannover Ganz, Inspector. Carlsruhe Körner, Bürgermeister. Wachen Schaeffer, Kfm., m. Fr. Coblenz Rein, Prof., Dr. Jena Arendt, Reg.-Baumeister. Hannover Kleybold, Wellmünster Neumann, Inspector. Frankfurt ZauberBüch. Braun, Kfm. Stuttgart Merten, Kfm. Bremen Wolf, Fr., Oberstlieut. München In Privathäusern: Kuranstalt Dr. Abend. Reinitz Pension Credit. Haunau, Fr. Ireland Mayn, Fr. Cöln Toumar, Fr. Cöln Haunau, Fr. Ireland Villa Florence. v. Zschert, Baron, m. Fam. u. Bed. Pola Zsuka, Fri. Pola
---	---	--	--	---	--	--

